

Stadt Nürnberg  
Berufliche Schule



# Jahresbericht 2023/24



## **Leitbild der Beruflichen Schule 1**

### **Präambel**

Das Leitbild der Beruflichen Schule 1 in Nürnberg stellt dar, wo sich die Schule in Zukunft sieht und wie sie sich selbst versteht. Es kennzeichnet das pädagogische und methodische Aufgabenverständnis unserer Arbeit.

Die Schulentwicklung an der Beruflichen Schule 1 führt uns zur kooperativen Schule, bei der sich alle im Team für den Unterricht an der Schule, für Schulbetrieb und Schulkultur verantwortlich zeigen.

Unsere Leitsätze sind dabei die Steuerungs- und Planungselemente, die den Orientierungsrahmen bilden und uns den Weg in die Zukunft weisen.

### **Leitsätze**

- Unser Unterricht ist fachlich und methodisch kompetent, praxisnah, wertorientiert und innovativ.
- Wir arbeiten gemeinsam an unserer persönlichen und fachlichen Entwicklung.
- Eigenverantwortliches und gemeinsames, nachhaltiges Handeln ist uns wichtig.
- Wir pflegen enge Kontakte zu Betrieben, Ausbildern, Kammern, Innungen und Eltern.
- Wir entwickeln unsere Schule gemäß den sich wandelnden Anforderungen regelmäßig weiter.
- Alle gehen respektvoll miteinander um.
- Rassismus und Diskriminierung haben an unserer Schule keinen Platz.
- Wir alle tragen zum positiven Erscheinungsbild unserer Schule bei.

Nürnberg, 2013-04-18

**Jahresbericht 2023/24**



## IMPRESSUM

Herausgeber:

Berufliche Schule

Direktorat 1

Stadt Nürnberg

E-Mail: [b1@stadt.nuernberg.de](mailto:b1@stadt.nuernberg.de)

Internet: [www.b1.nuernberg.de](http://www.b1.nuernberg.de)

Redaktion und Layout:

Andreas Badenbach, Stephan Vogl

Bilder Einband:

Gerhard Gruber

Druck:

Druckerei Müller GmbH

Ingolstädter Straße 61  
90461 Nürnberg

## INHALT

VORWORT	4
KOLLEGIUM	8
VERABSCHIEDUNG VON UNSEREN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN	10
NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN AN DER B1	10
SCHULENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT	12
BERUFE IM ÜBERBLICK	15
NEUES AUS DEN BERUFSBEREICHEN	16
BERUFSFACHSCHULE FÜR TECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN FÜR	
INFORMATIK	34
AUS DEM SCHULLEBEN	50
GESELLSCHAFT UND KULTUR	72
UNSERE KLASSEN	78
B1 INTERNATIONAL	116
EINDRÜCKE AUS DEM SCHULJAHR	120

## Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Partner und Freunde unserer Schule,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht der Berufsschule 1 in Nürnberg vorzustellen. Dieser Bericht spiegelt wichtige Ereignisse, Meilensteine und Herausforderungen wider, die das vergangene Schuljahr geprägt haben und von unserer Schulgemeinschaft gemeinsam gemeistert wurden.



Schulleiter Bernhard Palm

### Demokratieverständnis stärken – Eine zentrale Aufgabe unserer Schule

Die Stärkung des Demokratieverständnisses bleibt eine wesentliche Herausforderung unseres Bildungsauftrags. Angesichts der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist es wichtiger denn je, unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen, kritisch denkenden Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen. Besondere Höhepunkte waren vielfältig. Die Vorbereitung auf die Europawahl 2024 stand im Vordergrund. Zudem gab es Besuche von Experten, darunter Alt-Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Ingmar Schellhas, damals Mitarbeiter des amtierenden Oberbürgermeisters Marcus König. Praxisnahe

Workshops zum Nahostkonflikt wurden angeboten. Ein weiteres Ereignis war ein Zeitzeuginnengespräch mit Ruth Melcer, einer Holocaust-Überlebenden. Außerdem trat der Rapper Ben Salomo auf, der sich gegen Menschenfeindlichkeit und Antisemitismus einsetzt. Zudem gab es einen Vortrag zur Entwicklungspolitik und Selbsthilfe sowie viele weitere Aktivitäten, die das politische Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler gestärkt haben.

### Sanierung der Werkstätten und Werkhallen – Ein Schritt in die Zukunft

Ein bedeutendes Projekt, das in diesem Schuljahr weiter an Fahrt gewonnen hat, ist die Sanierung unserer Werkstätten und Werkhallen. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Hochbauamtes, einem Architekturbüro und unseren Lehrkräften wurden verschiedene Sanierungskonzepte intensiv diskutiert. Zudem haben wir Schulneubauten besucht, um innovative Lösungen und moderne Ansätze zu evaluieren. Der nächste Schritt wird die detaillierte

Planung der Ausstattungen für unsere Fach- und Unterrichtsräume sein, um unseren Schülerinnen und Schülern ein zeitgemäßes und inspirierendes Lernumfeld zu bieten.

### Internationalisierung und Schülermobilität – Ein Blick über den Tellerrand

Internationale Erfahrungen erhöhen die beruflichen Chancen der Auszubildenden auf dem Arbeitsmarkt. Zudem verbessern Aufenthalte im Ausland und internationale Kontakte die Fremdsprachenkenntnisse. Erasmus-Kontakte sind an unserer Berufsschule schon seit Jahren etabliert. Ein weiterer Meilenstein war heuer der erste Besuch von Auszubildenden der B1 am Atlanta Technical College in Georgia, USA. Lassen Sie sich von den Beiträgen zur Internationalisierung und Schülermobilität nach Übersee und Europa überraschen, die in diesem Bericht ausführlich dargestellt werden.

### Exkursionen und externe Expertise – Lernen aus der Praxis

In diesem Schuljahr haben wir erneut die Brücke zwischen theoretischem Lernen und praktischen Anwendungen geschlagen. Sowohl unsere engagierten Lehrkräfte als auch unsere lernbereite Schülerschaft haben durch Exkursionen „State of the Art“-Einblicke und zukunftsweisende Perspektiven erlebt. Diese praxisorientierten Aktivitäten bereichern nicht nur den Unterricht, sondern sie geben unseren Schülerinnen und Schülern auch erstklassige Möglichkeiten die Anforderungen in der modernen Arbeitswelt zu erfahren. So können sie sich als kompetente Fachkräfte am Arbeitsmarkt positionieren.

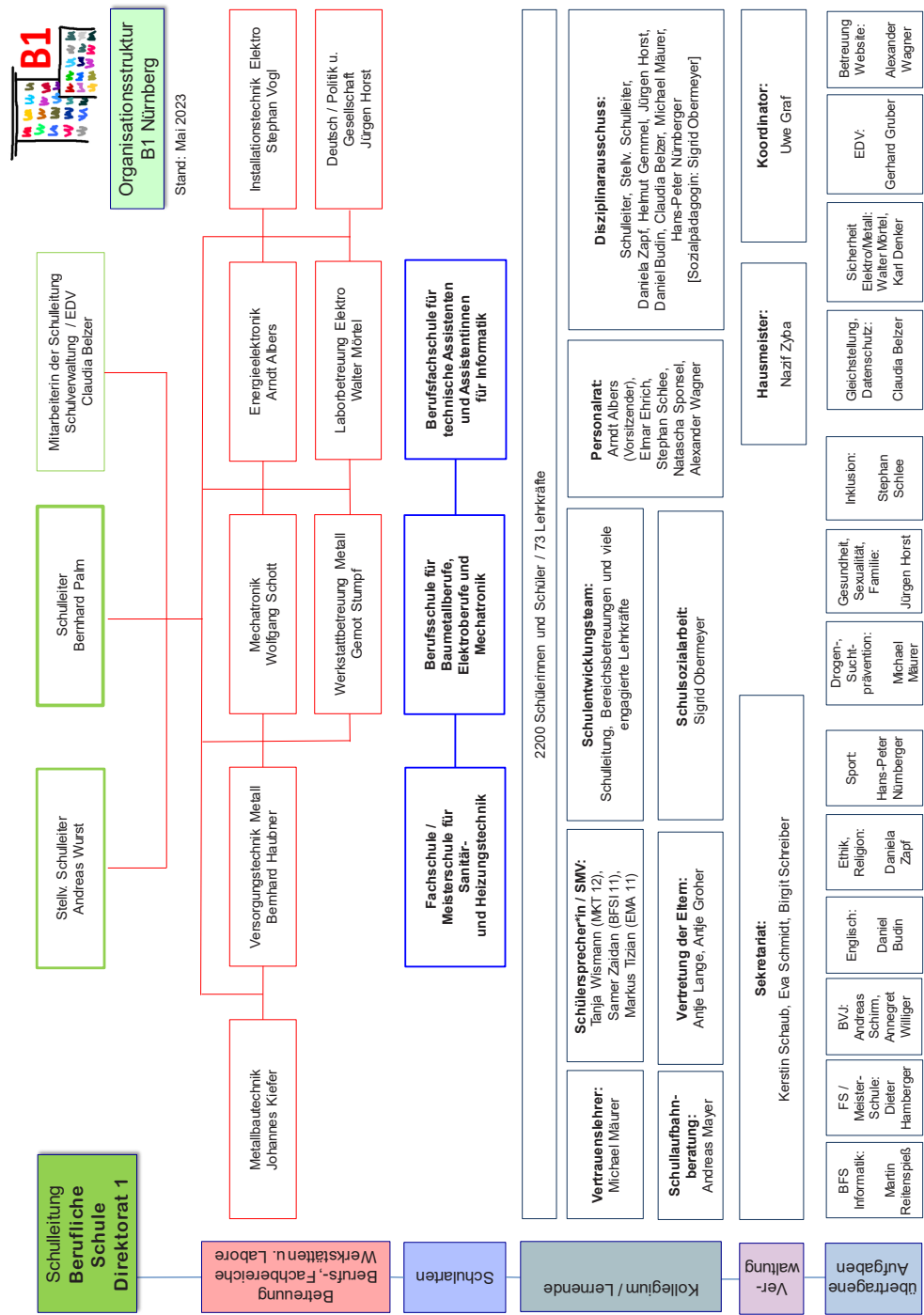
### Dank an das Kollegium und unsere Partner

Abschließend möchte ich meinen herzlichen Dank an unser gesamtes Kollegium aussprechen. Ihre unermüdliche Arbeit und Ihr Engagement sind die Grundlage für den Erfolg unserer Schule. Mein Dank gilt auch den Auszubildenden, den dualen Partnern und den zuständigen Stellen für die hervorragende Zusammenarbeit. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen wäre unser gemeinsamer Erfolg nicht möglich.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein erfolgreiches neues Schuljahr 2024/2025.

*Bernhard Palm*

Schulleiter



## Kollegium

ALBERS, Arndt	StD	PALM, Bernhard	OStD
AURES-KLEINERT, Anita	OStRin	PALM, Harald	L BV
BADENBACH, Andreas	StR BV	REINL, Andreas	OStR
BECK, Jürgen	OStR	REITENSPIESS, Martin	FOL
BELZER, Claudia	StD	SADOWSKI, Thomas	StR
BOCK, Sebastian	FL	SAUER, Norbert	FOL
CZENTNÁR, Zsuzsanna	L BV	SCHATZ, Peter	L BV
DENKER, Karl	L BV	SCHIELE, Werner	OStR BV
DOBMEIER, Peter Ernst	StR	SCHIRM, Andreas	StR (MS)
EHRHARDT, Hans-Hermann	FL	SCHLEE, Stephan	StR
EHRICH, Elmar	OStR	SCHOTT, Wolfgang	StD
GEMMEL, Helmut	FOL	SIEMENS, David	StR
GRUBER, Gerhard	StR	SCHWARZ, Stefan	FOL
GÜNTHER, Roland	OStR	SCHWEIGHOFER, Peter	OStR
HAMBERGER, Dieter	FOL	SIPPL, Robert	FOL
HAUBNER, Bernhard	StD	SOLLFRANK, Dominik	FL
HESSE, Daniel	FL	SPECK, Sebastian	StR
HIESINGER, Frank	StR	SPONSEL, Natascha	OStRin
HÖLLER, Werner	OStR	SPRENGER, Philipp	StR
HORST, Jürgen	OStR	STIGLER, Timo	FL
HUTFLES, Jürgen	FOL	STUMPF, Gernot	FOL
JERMAK, Andreas	OStR	VOGL, Stephan	StD
KIEFER, Johannes	StD	WAGNER, Alexander	OStR
KIPFSTUHL, Andreas	FLA	WARNECKE, Michael	OStR
KIRSCH, Rüdiger	FOL	WEITZER, Manuel	FOL
KISYMA, Johannes	StR	WILLIGER, Annegret	OStRin
KORKMAZ, Emrah	FL	WÖHNER, Günter	FOL
KÜFFNER, PHILIPP	StR	WOLF, Christian	L
LÖDEL, Wolfgang	FL	WOLFF, Josse Aron	StR
MÄURER-GROCHOCKI, Michael	OStR	WURST, Andreas	StD
MAYER, Andreas	OStR	ZAPF, Daniela	RLin
MOLTER, Kevin	StR	ZIEGLER, Bernd	FOL
MÖRTEL, Walter	FOL	ZIEGLER, Gerald	L BV
NÜRNBERGER, Hans-Peter	OStR	ZIMMERMANN, Peter	FOL
OBERMEYER, Sigrid	SozPädin		



## Wir verabschieden uns von unserem Kollegen

Wir verabschieden uns von unserem Kollegen und wünschen ihm weiterhin alles Gute in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Peter Schweighofer

## Werden Sie Mitglied im Förderverein der B1



Der Förderverein der Beruflichen Schule 1 setzt sich die Förderung der Erziehung und der beruflichen Bildung zum Ziele.

Förderverein Berufliche Schule 1 mit Meisterschule für Sanitär- und Heizungstechnik und Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik Nürnberg e.V.

Augustenstraße 30  
90461 Nürnberg

[www.b1.nuernberg.de](http://www.b1.nuernberg.de)

## Neue Kollegen an der B1

Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen

Tobias Barthel

Philipp Küffner

Philipp Sprenger



...die Adresse für  
Fort- und Weiterbildung  
rund um das

# Elektrohandwerk



ZENTRUM FÜR ELEKTRO-  
UND INFORMATION-  
TECHNIK NÜRNBERG

## Schulentwicklung und Qualitätsmanagement

Im vergangenen Schuljahr hat sich unser Team für Schulentwicklung (SE) erfreulicherweise um zwei neue Mitglieder erweitert: Annegret Williger und David Siemens sind nun Teil unseres engagierten Teams, das bereits aus Kevin Molter und Andreas Wurst besteht. Damit zählt unser SE Team nun vier Mitglieder, die sich leidenschaftlich der Weiterentwicklung unserer Schule widmen. Wir sind stets auf der Suche nach weiteren motivierten Kolleginnen und Kollegen, die sich uns anschließen möchten, um gemeinsam die Zukunft unserer Schule zu gestalten.

Der Bildungstag unserer Schule konzentrierte sich dieses Jahr auf das Thema Künstliche Intelligenz (KI). Der Tag begann mit einer Workshopphase, in der die verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit hatten, spezifische Inhalte eigenständig zu bearbeiten und zu diskutieren. Diese individuell gestaltete Phase ermöglichte es den Teilnehmenden, tiefer in die für ihre Fachbereiche relevanten Aspekte einzusteigen.

eine umfassende und praktische Auseinandersetzung mit der KI und förderte das Verständnis für deren Einsatzmöglichkeiten in der Bildung.

Zudem wurden im Laufe des Schuljahres mehrere Fortbildungen angeboten, die darauf abzielten, das pädagogische und fachliche Know-how unserer Lehrkräfte zu erweitern und zu vertiefen. Diese Fortbildungen sind ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen um kontinuierliche Verbesserung und Innovation in unserem Bildungsangebot.

Das NQS Forum, das am 26.04.2024 stattfand, beschäftigte sich ebenfalls mit KI. Die Vormittagsvorträge beleuchteten, wie eine moderne Prüfungskultur im Zeitalter von KI aussehen könnte. Ein besonderer Fokus lag auf dem System HaNS der TH Nürnberg, das potenziell in den nächsten Jahren auch in Berufsschulen eingeführt werden könnte. Die Nachmittagsworkshops, geleitet von fähigen Dozenten, deckten eine breite Palette von Themen ab – von KI über Resilienz bis hin zu Unterrichtsentwicklung.

Auch in anderen Bereichen wurde die Unterrichtsentwicklung vorangetrieben. Natascha Sponsel vom Berufssprache Deutsch Team entwickelte eine Unterrichtseinheit zum Lesen verschiedener Lektüren in einfacher Sprache, die darauf abzielt, die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Das COOL Team war ebenfalls sehr aktiv und entwickelte zahlreiche neue Unterrichtseinheiten im Fach Politik und Gesellschaft, die dem Kollegium zur Verfügung gestellt wurden.

Das Engagement und die Initiative des SE Teams sind unverzichtbar für die dynamische Entwicklung unserer Schule. Wir danken allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und freuen uns auf die weiteren Projekte und Initiativen, die das kommende Schuljahr bringen wird.

*Kevin Molter*



Anschließend folgte ein Fachvortrag in dem die Funktionsweise von KI dargestellt wurde. Der Tag wurde durch interaktive Lernvideos und Präsenzworkshops ergänzt. Für das leibliche Wohl sorgten Nazif Zybar und seine Frau mit Kaffee und Brezen am Morgen sowie ein italienisches Mittagessen. Der Bildungstag bot somit

# Jetzt durchstarten - mit der richtigen Ausbildung!



**Mit uns startest Du in Deine berufliche Zukunft!  
Deine Berufsberatung berät Dich gerne! Infos und  
Terminvereinbarung unter: 0800 / 4 5555 00\***

Es gibt nur einen Weg zum richtigen Beruf: Deinen eigenen!

Ein Mädchen kann nicht programmieren? Und ein Junge kein Pharmazeutisch technischer Angestellter sein? Vergiss Rollenklischees und lerne Menschen kennen, die genau das machen!

Infos unter: <http://dasbringtmichweiter.de/typischich>

Wir unterstützen Dich vor und während Deiner Ausbildung.

Gerne helfen wir Dir dabei, den Beruf zu finden, der typisch für Dich ist!

- Freie Ausbildungsstellen
- Bewerbungstipps
- Förderangebote der Berufsberatung

Finde bei über 150 Ausbildungsberufen in der Region den für Dich passenden.

\*Dein Anruf ist kostenlos, aber nicht umsonst!

## Berufe im Überblick

### Elektroberufe

- Elektronikerin und Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (HWK)
- Elektronikerin und Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektronikerin und Elektroniker für Geräte und Systeme
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (IHK)
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Geräte und Systeme
- Elektroanlagenmonteurin und Elektroanlagenmonteur

### Mechatronik

- Mechatronikerin und Mechatroniker

### Metallberufe

- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Versorgungstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Klempnerin und Klempner (Flaschnerin und Flaschner)
- Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker
- Metallbauerin und Metallbauer

### Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik

### Fachschule für die Meisterausbildung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk

### Praxisklassen Elektro- und Metalltechnik Fachoberschule (FOS)

### Zusätzliche Angebote

- Berufsvorbereitungsjahr - Technik (BVJ)
- Praxis Mittelschule



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

## Neues aus den Berufsbereichen

### EFE – Energie- und Gebäudetechnik

#### Organisation

Im Berufsbereich Energie- und Gebäudetechnik befinden sich in diesem Schuljahr 391 Schüler aus genau 200 Ausbildungsbetrieben. Die Azubis sind verteilt auf 10 Klassen des Berufes Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (EFEG) und vier Klassen des Berufes Elektroanlagenmonteure (EAM). Durch die ungebrochen hohen Ausbildungszahlen des Elektrohandwerks in Nürnberg ist es uns möglich den Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik schon ab der 10. Klasse in eigenen Klassen zusammenzufassen und somit bereits in der Grundstufe spezieller auf die Erfordernisse des Berufes einzugehen.

Den Beruf des Elektroanlagenmonteurs beschulen wir ab der 11. Klasse im Bayernsprengel.

Jeweils ein Lehrerteam im Theorie- und Praxisunterricht begleitet die Schüler während ihrer gesamten Schulzeit.

Verschiedene Projekte werden in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 durchgeführt und vertiefen den Praxisbezug.

#### Unterricht

Unterrichtsinhalte werden an kundenorientierten Aufgabenstellungen in 13 Lernfeldern vermittelt.

Dazu wird in den Jahrgangsstufen 10, 11, 12/13 ein didaktischer Jahresplan umgesetzt, der die verschiedenen fachlichen und sozialen Kompetenzen miteinander verknüpft und den Einsatz digitaler Medien vorsieht.

Ziel unseres Unterrichtes ist es, einen selbständigen Gesellen heranzubilden, der sich auch nach seiner Ausbildung in einer ständig veränderlichen „technischen Welt“ selbst weiterbilden kann.

#### Zusammenarbeit mit Innungen, Betrieben und Eltern

Auch in diesem Schuljahr fand eine Betriebe-Sprechwoche statt. Betriebe konnten hier einen Termin vereinbaren, um direkt, telefonisch oder meist mittels Videokonferenz den Kontakt zu den Lehrenden zu suchen.

Für Eltern wurde ein Elternsprechtag angeboten, um auch den schulischen Ausbildungsplatz ihres Kindes kennenzulernen. Da sich die Nachfrage nach einem zentralen Elternsprechtag in Grenzen gehalten hat, wurden individuelle Sprechtermine mit den Eltern durchgeführt, die Interesse bekundet hatten.

Durch die Zusammenarbeit von Lehrern, zuständigen Stellen (Kammern / Innungen) und Firmen im Prüfungsausschuss findet ein reger Informationsaustausch statt.

#### Projekte im Berufsbereich:

##### 10. Jahrgangsstufe: Einstiegsprojekt Elektrogrundlagen

In der Jahrgangsstufe 10 wurde in diesem Schuljahr zum zweiten Mal in den ersten beiden Schulwochen ein „Einstiegsprojekt Elektrogrundlagen“ durchgeführt.

In kompakter und zusammenhängender Form erarbeiteten die Schüler im Klassenzimmer Themen zu Maßeinheitenvorsätzen, Bedienung des wissenschaftlichen Taschenrechners, Strom, Spannung, Widerstand, Ohm-Gesetz, Reihen- und Parallelschaltung, etc.

##### 11. Jahrgangsstufe: Projekt Installations-Projekt

Mit den 11. Klassen haben wir wieder ein Elektro-Installations-Projekt durchgeführt. Innerhalb dieses Projektes war – diesmal in Einzelarbeit – ein Kundenauftrag zu bearbeiten. Ähnlich wie in einer Prüfungssituation mussten Pläne gezeichnet, Berechnungen durchgeführt und Planungen erstellt werden. Anschließend wurden Teile des Kundenauftrags am Gitterkäfig aufgebaut, ein Kundengespräch sowie Geräte- und Anlagenprüfungen durchgeführt. Schließlich musste noch mit dem Office-Programm MS-Excel für Teile des Kundenauftrags eine Rechnung erstellt werden.

##### 12. Jahrgangsstufe: Projekt Kommunikationstechnik

In der Jahrgangsstufe 12 haben wir wieder ein Projekt aus dem Bereich der Kommunikationstechnik (Funk, Antennen, Pegel, Netzwerke drahtlos/drahtgebunden) durchgeführt.

In Kombination und im Rahmen des Europatags der Schulstationen ließ sich dieses Projekt einbinden.

Zugleich nahmen wir an der Europameisterschaft der Schulfunkstationen teil.

Es waren eine Sende- und Empfangsanlage mit z.T. selbst gebauten Antennen,

PCs und ein kleines Netzwerk aufzubauen und in einer bestimmten Zeit möglichst viele Entfernungskilometer mit möglichst vielen Amateurfunk- und Amateurausbildungsfunkverbindungen drahtlos zu überbrücken. Die Verbindungen wurden dokumentiert und anschließend ausgewertet.

Spannend war ein längerer Dialog mit Studenten, die an der Funkstation der Ohm-Hochschule arbeiteten. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Elektrotechnik-Studenten und Berufsschülern der B1 ist angedacht.

## Arbeitsgemeinschaft Funk und Elektronik

In der AG Funk und Elektronik engagieren sich interessierte Schüler im Bereich Elektronik und Funktechnik außerhalb der regulären Schulzeit.

Angefangen vom Erlernen des Lötens anhand einfacher Bausätze (mit Zertifikaten wie den Löt diplomen des DARCs oder/und AATIS e.V.) bis zum Aufbau komplexer Bausätze (Roboterfahrzeug, Weltempfänger, Geigerzähler, etc.) ist hier ein Einstieg in die Welt der „Elektronik der kleinen Bauteile“ möglich.

Außerdem wird an unserer Amateurfunkschulstation weltweiter Ausbildungsfunkbetrieb durchgeführt und an Funkwettbewerben teilgenommen. An der Schulfunkstation führen wir analogen und digitalen Funk in Form von UKW-FM-Sprechverbindungen, SSB-Kurzwellen-Sprechverbindungen aber auch Betrieb in digitalen Betriebsarten wie PSK31, Funkfern schreiben RTTY und natürlich der derzeit populären Digitalbetriebsart FT8 durch.

Nebenbei können die Unterrichtsinhalte z.B. aus dem Fach Kommunikationstechnik in Theorie und Praxis vertieft werden. Der Erwerb einer eigenen Zulassung zum Amateurfunkdienst – als weitere elektrotechnische Qualifikation – soll bei den Schülern angeregt werden.

## Ausstattung der Theorie-Räume in der 7. Etage

Auch in diesem Jahr haben wir an der weiteren Ausstattung der Theorie-Räume in der 7. Etage mit modernen Lehrmitteln gearbeitet. Für die Umstellung der Prüfungsinhalte GP2 – Telefontechnik von ISDN auf VoIP haben wir über die Firma ETS Lehrmittel beschafft, die nun in der 10. Klasse IT und 12. Klasse Telefontechnik eingesetzt werden. Weitere Ergänzungen im Bereich Steuerungstechnik sind geplant.

*Stephan Vogl*

# Intelligente IT-Helfer

## PRÜFUNGSVORBEREITUNG AKTUELL



### Alle IT-Berufe

Teil 1 der gestreckten  
Abschlussprüfung  
Einrichtung eines IT-gestützten  
Arbeitsplatzes  
3. Auflage 2024, 327 S., 4-fbg.,  
DIN A4, brosch.  
ISBN 978-3-7585-3293-1  
€ 23,90



### Fachinformatiker/-in Systemintegration

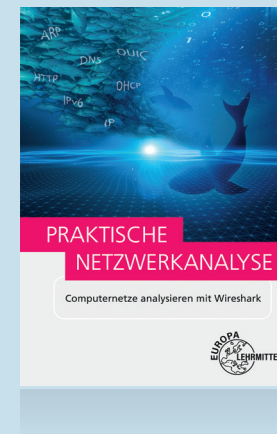
Teil 2 der gestreckten  
Abschlussprüfung  
2. Auflage 2023, 366 S., 4-fbg.,  
DIN A4, brosch.  
ISBN 978-3-7585-3262-7  
€ 22,90



### Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung

Teil 2 der gestreckten  
Abschlussprüfung  
1. Auflage 2022, 368 S., 4-fbg.,  
DIN A4, brosch.  
ISBN 978-3-7585-3168-2  
€ 22,90

Die Prüfungsvorbereitungen stehen auch als Online-Kurse  
zur Verfügung: [www.europa-lehrmittel.de/Ausbildung/IT-Berufe](http://www.europa-lehrmittel.de/Ausbildung/IT-Berufe)



## Praktische Netzwerkanalyse

Computernetze analysieren mit Wireshark  
1. Auflage 2024, 230 S., zahlr. Abb., 4-fbg., 17 x 24 cm, brosch.  
ISBN 978-3-8085-5303-9 | € 29,90

Weitere Infos:  
[www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de)



## Elektroinstallationsprojekt 2024

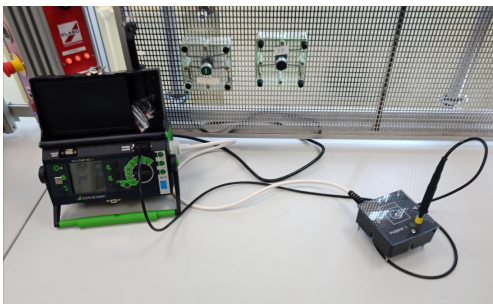
### – Wenn der Unterrichtsraum zur Baustelle wird

Mitte Mai wurden der Schulleitung merkwürdige Dinge berichtet: Schüler der Klasse EFE 11b würden zu spät in die Pause gehen und bereits wieder vor Pausenende den Klassenraum betreten und weiterarbeiten wollen.

Was war geschehen? Der Berufsbereich EFE (Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik) führte mit den 11. Klassen jeweils für drei Tage ein Elektroinstallationsprojekt durch. Innerhalb dieses Projektes war die Verbindung von Theorie und Praxis, also Planung, Durchführung und Kontrolle an einem realen, komplexen Kundenauftrag zu üben.

In Einzelarbeit musste der Kundenauftrag im zeitlichen Rahmen von insgesamt drei Projekttagen je Klasse erfüllt werden. Weil unsere Klassen in diesem Jahr aus mehr als 30 Schülern bestehen, wurden die 3 Teilaufgaben:

- Theorieaufgabe mit Planung,
- Praktischer Aufbau,
- Arbeitsprobe mit Anlagenprüfung, Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel und EDV-Aufgabe



zeitgleich, arbeitsteilig mit je einem Drittel der Klasse – aber auch dem Dreifachen an Lehrpersonal durchgeführt.

Analog zur Gesellenprüfung Teil 1 war für jedes Drittel der Klasse an einem Tag eine theoretische Aufgabenstellung mit Planungsaufgabe zu

bewältigen (ca. 4 Zeitstunden),

Die Theorieaufgabe beinhaltete das Zeichnen des Übersichtsschaltplans und des Stromlaufplans in aufgelöster und zusammenhängender Darstellung, das Erstellen von Material- und Werkzeuglisten, Arbeitsplänen, das Berechnen von Spannungsabfällen und Leitungen sowie weiterer Planungsarbeiten.



An einem weiteren Tag war der Aufbau durchzuführen und das Fachgespräch zu bewältigen (ca. 4,5 Zeitstunden).



Der Auftrag umfasste Elektroinstallationsarbeiten in einer Kfz.-Werkstatt. Beim praktischen Aufbau wurden ausgewählte Teile daraus am Gitterkäfig aufgebaut.

Im Fachgespräch, das als Kundengespräch aufgebaut war, mussten Fragen zu VDE-Vorschriften und Schutzmaßnahmen beantwortet werden.

Am dritten Tag war eine Arbeitsprobe zu machen, die aus einer Anlagenprüfung VDE 0100 Teil 600, einer Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel gem. VDE 0702 und einer EDV-Aufgabe (Erstellung einer Kundenrechnung zu einem Auftrag mit der Software Excel) bestand.

*Stephan Vogl*

## TEM - Mechatronik

### Organisation

Seit dem Schuljahr 2018/19 umfasst der Fachbereich Mechatronik fünf voll-ständige Blockspalten mit jeweils aufsteigenden Klassen der Jahrgangsstufen 10, 11, 12 und 13. In diesem Schuljahr kam erstmalig eine sechste 10.Klasse dazu, so dass sich in den kommenden Jahren eine zusätzliche sechste Block-spalte aufbauen wird.

Weitere Beschulungsorte für die Ausbildung zum Mechatroniker in Mittelfranken sind Ansbach, Erlangen und Lauf.

Seit Juli 2011 gibt es eine neue Prüfungsordnung für Mechatroniker. Im April 2013 fand erstmalig die Prüfung Teil 1 und im Mai 2014 die Prüfung Teil 2 nach dieser neuen Verordnung statt.

Seit Februar 2018 ist ein neuer Rahmenlehrplan in Kraft. Demzufolge wurde die für Bayern gültige Lehrplanrichtlinie im Oktober 2018 überarbeitet, die mit Beginn des Schuljahres 2018/19 in den Klassen aufsteigend umgesetzt wurde.

### Zusammenarbeit mit Eltern und dualen Partnern

Der Elternsprechtag war ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, wurde dann aber wegen zu geringer Nachfrage auf telefonische Kontakte umgestellt worden. Den dualen Partnern wurde eine Firmensprechwoche angeboten, in der sie je nach ihren eigenen Wünschen mit den Lehrkräften telefonisch oder über digitale Wege in Kontakt treten konnten, um sich über die Leistungen der Azubis bzw. über Fragen der Ausbildung auszutauschen. Gemäß den Rückmeldungen wurde dies gerne angenommen und sehr positiv bewertet. Die Korrekturen und die Überarbeitung von Lösungsvorschlägen der Facharbeiterprüfung fanden auch heuer wieder an der B1 statt.

Die lange Zeit des Distanzunterrichts während der Corona-Zeit hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur im privaten, schulischen aber auch im industriellen Umfeld ist. An der B1 schreitet die Digitalisierung auch im Fachbereich weiter voran.

Bereits im vorangegangenen Schuljahr wurden in den meisten Klassenräumen Dongles an den Beamern installiert, um sie drahtlos mit Tablets bzw. PCs koppeln zu können. In diesem Schuljahr wurde ein komplett neues Datenleitungsnetz verlegt, um ein neues leistungsstärkeres WLAN aufzubauen.

neuberger.

Die Zukunft des  
Energiemanagements.  
Jetzt Teil werden.



#### Wir suchen Dich.

- Servicetechniker\*in für Gebäudeautomation (m/w/d)
- Elektroniker\*in für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Alle Infos und weitere Stellenangebote findest du unter [www.neuberger.net/karriere](http://www.neuberger.net/karriere)

Neuberger Gebäudeautomation GmbH • Oberer Kaiserweg 6 • 91541 Rothenburg

Außerdem werden in allen Klassen Docking-Stationen für die Lehrerdienstgeräte installiert. Dadurch lässt sich die Nutzung privater bzw. die von der Stadt zur Verfügung gestellten Lehrerdienstgeräte weiter optimieren. Leider waren die Arbeiten zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Vermutlich werden auch die im Rahmen von „Industrie 4.0“ angestoßenen Prozesse zur Digitalisierung wieder mehr Fahrt aufnehmen, die durch den Fokus auf die Pandemie in der Wahrnehmung etwas in den Hintergrund gerückt sind. Mechatroniker haben hier u.a. in den Bereichen Vernetzung, IT-Sicherheit und Programmierung weitere neue interessante und zukunftsichere Aufgabengebiete.

Auch zeigt sich bereits jetzt, dass in der Industrie durch die beginnende Energiewende weitere Fachkräfte aus der Mechatronik dringend gebraucht werden.

*Wolfgang Schott*

## EEE Energieelektronik

### Besuch bei der Firma DEHN

Im Rahmen der praktischen Ausbildung unserer Schüler in der Fachrichtung Elektroniker/Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik, unternahmen die drei Klassen der zwölften Jahrgangsstufe jeweils an unterschiedlichen Freitagen eine Exkursion zur Firma DEHN. Diese Ausflüge waren ein integraler Bestandteil des Lehrplans, der darauf abzielt, den Schülern eine praxisnahe Bildung zu ermöglichen.

Die An- und Abreise zu den jeweiligen Veranstaltungen erfolgte umweltbewusst und gemeinschaftlich mit der Bahn, was den Schülern zusätzlich die Gelegenheit gab, das Erlernte auch im Bereich der nachhaltigen Mobilität zu reflektieren.

Der erste Programmpunkt bei jedem Besuch war ein Fachvortrag über Blitzschutz und Überspannungsschutz. Dieses Thema ist besonders relevant, da es sowohl die Sicherheit von elektrischen Anlagen als auch den Schutz von Gebäuden vor natürlichen Unwettern betrifft.

Die Vorträge wurden von erfahrenen Ingenieuren der Firma gehalten, die nicht nur theoretisches Wissen vermittelten, sondern auch praktische Einblicke in die Herausforderungen und Lösungsansätze in diesem speziellen Bereich der Elektrotechnik boten.

Anschließend führte der zweite Tagespunkt die Schüler zur hauseigenen Blitzschutzanlage der Firma. Diese Besichtigung war besonders aufschlussreich, da den Schülern die verschiedenen Bauweisen und technischen Möglichkeiten vor Ort demonstriert wurden. Sie konnten sehen, wie moderne Blitzschutzsysteme integriert werden, um maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Den Abschluss des Besuchs bildete der Gang ins firmeneigene Testlabor, wo den Schülern in einer eindrucksvollen Vorführung gezeigt wurde, welche Auswirkungen ein hoher Blitzstrom auf fehlerhaft eingebaute Überspannungsschutzeinrichtungen haben kann. Diese praktische Demonstration verstärkte das Bewusstsein der Schüler für die Bedeutung sorgfältiger Installation und Wartung von Schutzsystemen.

Insgesamt boten diese Exkursionen unseren Schülern eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihr theoretisches Wissen in einem realen Umfeld anzuwenden und zu vertiefen. Sie konnten direkte Einblicke in die Arbeitswelt erhalten, was eine wertvolle Ergänzung zu ihrer akademischen Ausbildung darstellt. Die Resonanz

von Seiten der Schüler war durchweg positiv, und viele äußerten den Wunsch nach weiteren ähnlichen Erfahrungen in der Zukunft.



Die B1 möchte sich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bei der Firma DEHN für die äußerst kurzweiligen und lehrreichen Besuche bedanken.

*Kevin Molter*

## Bleib umweltbewusst.

Hol dir dein ermäßigtes Deutschlandticket für nur 29,- € im Monat.



Nürnberg  
**MOBIL**



Jetzt ermäßigtes D-Ticket in der NürnbergMOBIL-App bestellen.

IDEAL FÜR  
Auszubildende\*



Ein Angebot der

**VAG**

\*sowie Beamtenanwärter\*innen und Freiwilligendienstleistende

## Berufsbereich Metallbautechnik

### 1. In der Metallbautechnik befassten wir uns in diesem Jahr mit den folgenden Themen:



Neben der KI (Künstliche Intelligenz) beschäftigten wir uns in der Abteilung mit dem Umbau der Werkstätten und der angrenzenden Hallen. In weiteren Sitzungen wurde sich mit den konkreten Planungen auseinandergesetzt. Weitere Schritte waren nun die Bestandsaufnahme und die Erstellung der Ausstattungslisten für die künftigen Räume.

Das vergangene Jahr war für die Abteilung geprägt von der anhaltenden Herausforderung sinkender Schülerzahlen. Die Abnahme der Schülerzahlen bereitet nach wie vor Sorge, da dies Auswirkungen auf die Klassengrößen und die Vielfalt der Projekte hat. So müssen seit dem Schuljahr die Metallbauer und Konstruktionsmechaniker in Form der Berufsgruppenbeschulung unterrichtet werden.

„Die gemeinsame Beschulung in Berufsgruppen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in Verwandte Ausbildungsberufe und fördert eine

Öffnung der Ausbildung im Sinne des lebenslangen Lernens. Zusätzlich zu den berufsspezifisch geteilten Unterrichtsstunden können auch Intensivierungsmöglichkeiten durch innere Differenzierung mit berufsspezifisch aufgefächerten Aufgabenstellungen geschaffen werden. Auch bei der gemeinsamen Beschulung stellt der Lehrplan sicher, dass das Bildungsziel der jeweiligen Ausbildungsberufe erreicht wird. (ISB – Bayern)“

Die Fachabteilung für Metallbautechnik hat derzeit 7 Fachklassen mit 150 Schüler\*innen. Im Schuljahr 2023/24 unterrichten 15 Lehrer\*innen in der Abteilung. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen.

Die Abteilung gliedert sich in Lehrerteams je nach Beruf. Die Teams kooperieren mit den entsprechenden Betrieben und Ausbildern\*innen auf verschiedenen Ebenen. Dies geschieht bei der Teilnahme an Prüfungen sowie bei Prüfungskorrekturen, bei Lehrer-Ausbilder Treffen an der Schule oder im Ausbildungsbetrieb. Weiterhin wird durch gemeinsame Fortbildungen sowie bei der Präsentation von Schülerprojekten der gute Kontakt zwischen Ausbildern\*innen und Lehrern\*innen intensiviert.

### 2. Konzept der Metallbautechnik



In enger Zusammenarbeit mit Industrie und Handwerk fördern wir die individuellen Begabungen und Interessen unserer Auszubildenden\*innen, damit diese ihr individuelles berufliches Ziel erreichen.

#### Unsere Leistungen und Schwerpunkte sind:

- Wir unterrichten praxisorientiert und nach neusten Methoden
- Wir fördern die Teamfähigkeit unserer Schüler\*innen durch fächerübergreifenden und projektbezogenen Unterricht

- Wir bereiten alle Schüler\*innen auf konkrete betriebliche Bedingungen vor
- Wir vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Sachverhalte berufsbezogen
- Durch Evaluation entwickeln wir uns ständig weiter

### Die Schüler\*innen werden umfassend gefördert:

- Sie planen, optimieren und überwachen Montage- und Fertigungsabläufe
- Sie dokumentieren und präsentieren Ihre Planung und Arbeitsschritte
- Sie arbeiten mit neusten Technologien (Industrie 4.0, KI)

Inhaltlich werden bei der Lernortkooperation neben der Anlage von solidem Fachwissen folgende Qualifikationen stärker betont: Berufsübergreifendes vernetztes Denken, Teamfähigkeit, kritisches Mitdenken, kreatives Mitgestalten und die Bereitschaft, bei hoher Flexibilität berufliche Verantwortung zu übernehmen.

## 3. Ausbildungsberufe in der Metallbautechnik:

Folgende Berufe werden in der Metallbautechnik ausgebildet:

### Dreieinhalbjährige Berufsausbildungen:

- Konstruktionsmechaniker\*innen
- Metallbauer\*innen
- Anlagenmechaniker\*innen (nur 10. Klasse)
- Klempner\*innen

### Zweijährige Berufsausbildung:

- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik

*Johannes Kiefer*

Berufsbereichsbetreuer Metallbautechnik



#### Ausbildungsberufe:

- **Anlagenmechaniker/in**  
Fachrichtung:  
- Heizungstechnik  
- Sanitärtechnik  
- Lüftungs- und Umwelttechnik  
- Erneuerbare Energien und Umwelttechnik
- **Klempner/in – Spengler/-in**

#### Weiterbildung:

- SHK-Kundendiensttechniker/in
- Elektrofachkraft SHK
- Fachbetriebsschulung WHG
- Wilo-Brain-Center
- SHK-Fachkraft für Hygiene in der Trinkwasserinstallation
- Firmenschulungen

#### Beratung für Innungsmitglieder:

- Technik
- Recht
- Ausbildung
- Weiterbildung

#### Bundesleistungszentrum:

- EuroSkills / WorldSkills
- Rothenberger Meisterpreis

## **Innung für Spengler-, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt - Main - Rhön**

- SHK-Bildungszentrum und Bundesleistungszentrum -

Matthäus-Stäblein-Str. 5 • 97424 Schweinfurt/Am Hainig

Tel: 09721/471526 • Fax: 09721/471529

E-Mail: [info@shk-schweinfurt.de](mailto:info@shk-schweinfurt.de) • [www.shk-schweinfurt.de](http://www.shk-schweinfurt.de)

## Berufsbereich Metallbautechnik

### Projekt Tischgrill der Klassen MKT12a und MKT12b

Die Auszubildenden der MKT Klasse erlernen in ihrer 3,5-jährigen Ausbildung verschiedene Fertigungsverfahren. Daher wird zum Höhepunkt des Werkstattunterrichts in den 12. Klassen das Projekt „Tischgrill“ angeboten, bei welchem die Auszubildenden das Vorhaben von A bis Z umsetzen und am Ende sogar behalten dürfen.

Beginnend mit der Ideenfindung mittels Recherche, Brainstorming, oder Austausch weiter über das Erstellen eines Lastenheftes, in welchem Eckdaten, wie Größe, Gewicht, Werkstoffe, Füge- und Fertigungsverfahren etc. festgeschrieben werden. Die Schüler setzen das Projekt jeweils schrittweise in 2er Teams um wobei sie von den Lehrkräften Unterstützung erhalten. Die Eckdaten werden im Team festgelegt und Fehler können zügig von den Schülern oder den Lehrkräften angesprochen und ausgebessert werden.



Weiter geht es dann zur Planung, welche einen kompletten Zeichnungssatz mit Detailansichten, Maßen und Schweißsymbolen enthält. Das Auswählen der Fügeverfahren sowie Prüfung der Umsetzbarkeit ist ein weiterer wichtiger Punkt in der Planungs- und Bauphase. Anschließend folgt der Baubeginn teilweise in den Betrieben mit stetiger Besprechung und Nachbesserung.

Zum Schluss folgt die Besprechung jedes einzelnen Werkstückes, für welche die ge-



samte Klasse und beide Werkstattlehrer die anfänglich festgelegten Kriterien gemeinsam objektiv bewerten und folglich die Note gebildet wird. Diese setzt sich aus den Planungsunterlagen und den angewandten Fertigungsverfahren sowie dem anschließenden Funktionstest zusammen.

Nun folgt das Highlight des Projektes, eine Bewertung mit Funktionstest und ein Fachgespräch unter Gleichgesinnten. Das obligatorische „Angrillen“ inklusive Test des Grillgutes im Austausch mit den Lehrkräften und den Klassenkameraden ist im Hinblick auf die Gesellenprüfung und Teambuilding ein elementarer Bestandteil.

Nicht nur der Schulunterricht, sondern auch die Vernetzung zwischen den Betrieben und der Schule hat bei diesem Projekt einen hohen Stellenwert. Die Betriebe beteiligen sich durch Einbringung in die Planung mit Material, Maschinen, wie z. B. Laserschneid-, Laserschweiß- oder Großformatkantanlagen. Verschiedene Schüler konnten sogar mit dem gestellten Material identische Grills bauen, damit jedes Teammitglied einen hat.

Ein Betrieb nutzte sogar die Gelegenheit und schickte die Rohmaterialien im Fertigungsprozess per Post an die B1 und ein anderer Betrieb möchte nun direkt 15 „Raketenöfen“ von seinem Auszubildenden für die Belegschaft gebaut haben.

Wir wollen zusammen mit den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieben im dualen System ein lehrreiches Erlebnis bieten, an das sich unsere Auszubildenden in Zukunft noch gerne erinnern. Das Lehrerteam bedankt sich bei der MKT 12 für ein gelungenes Projekt, für die Höhen und Tiefen in der Planungs- Bauphase und für sehr schmackhafte „3 IM WEGGLA“.



Lehrerteam: **Hans-Hermann Ehrhardt, Karl Denker, Sebastian Bock**

## MAS – Berufsbereich Versorgungstechnik Metall

### Unterrichtsorganisation

Der Berufsbereich Versorgungstechnik hat im Schuljahr 2023/24 insgesamt 17 Fachklassen mit ca. 440 Schüler im Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in 5 Blockspalten beschult. Erfreulicherweise sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Auch konnten die Schülerzahlen in den MAS 10 erheblich verkleinert werden.

Das aus 20 Lehrkräften bestehende Lehrerteam unterrichtete in den jeweiligen Jahrgangsstufen nach abgestimmten Stoffverteilungsplänen. In Berufsbereichskonferenzen und Abstimmungsgesprächen in Teamsitzungen arbeiteten die Lehrerteams an der stetigen qualitativen Verbesserung des Unterrichts, wobei die Abstimmung innerhalb der Lernfelder im Fachunterricht ein immer wichtiger werdendes Element der pädagogischen Arbeit wird.

Ein weiteres wichtiges Element in der Kommunikation zwischen Bereichsleitung und Lehrkräften ist das "Kollegiale Entwicklungsgespräch". Z.B. wird in diesem Gespräch versucht, die Interessen des Kollegen/der Kollegin in Einklang mit der pädagogischen Arbeit als Ganzes zu "durchleuchten", um für alle Beteiligten eine akzeptable Lösung für die weitere Zusammenarbeit zu finden. Dazu ist auch eine funktionierende und verlässliche Kommunikationskultur unter den Kollegen wichtig; auch dann, wenn längere Abwesenheitsphasen von Kollegen zu beklagen sind.

Leider erhalten wir als Berufsschule keine Ergebnisse mehr über das Abschneiden unserer Schüler in der GP T1 und T2. Die Durchfallquote nach der GP T2 liegt meist zwischen 40 und 50 Prozent. Das gezielte Reagieren auf diesen Umstand im Unterrichtsalltag ist schlichtweg nicht mehr möglich im Rahmen einer Steigerung/Verbesserung der Unterrichtsqualität. Nichts destotrotz versuchen wir über z.B. Schülerfeedbacks herauszufinden, wie die Schüler und Schülerinnen ihren Unterricht bei der jeweiligen Lehrkraft erleben.

Bei der Umsetzung der Lehrplanrichtlinie geht es neben der fachlichen Kompetenz noch um weitere Fähigkeiten, wie z.B. der Sozial- und Methodenkompetenz, die als gleichrangig anzusehen sind und in der Unterrichtsplanung definiert und verankert werden. In den Blickpunkt gerückt ist das neue Thema Berufssprache Deutsch hinsichtlich eines sprachsensiblen Unterrichts (DaZ Deutsch als Zweitsprache) sowie die zukünftige Fokussierung auf die Medienkompetenz aller Beteiligten. Der Distanzunterricht gehört mittlerweile der Vergangenheit an. Präsenzunterricht ist der Stützpfiler schlechthin für die pädagogische Arbeit mit

den SuS. Die Berufsausbildung trägt einer sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung. Sie dient der Vermittlung der notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, zusammen auch „berufliche Handlungsfähigkeit“ genannt.

Die Kollegin und die Kollegen im Berufsbereich sind als Prüfungsausschussmitglieder der HWK mit Aufsicht, Bewertungen und Korrekturen betraut. Auch bei der Erstellung von landesweiten Prüfungen beim Fachverband SHK Bayern in München wird die B1 als kompetenter Partner geschätzt.

*Bernhard Haubner*

Berufsbereichsbetreuer

Wir suchen

**Elektroniker / Elektriker (m/w/d)**  
**(Energie- und Gebäudetechnik)**  
**Obermonteure / Monteure (m/w/d)**

Für den Bereich Nürnberg

Was wir erwarten:

- Ausbildung als Elektroniker/Elektriker (m/w/d), Energie und Gebäudetechnik
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

und **Auszubildende (m/w/d)**

Für uns sind übertarifliche Bezahlung, Tankgutscheine, Erfolgsprämien sowie ein gutes Betriebsklima selbstverständlich



Wir haben dein Interesse geweckt?  
Dann schick uns doch gerne deine  
Bewerbungsunterlagen an  
[info@mvelektroanlagen.de](mailto:info@mvelektroanlagen.de)

## Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik

An unserer Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik haben wir in diesem Jahr Schuljahr 46 Schülerinnen und Schüler beschult. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist in allen Bereichen der Informatik groß und unsere Absolventen haben selten Probleme, im Anschluß an Ihre Ausbildung bei uns in ein Beschäftigungsverhältnis zu wechseln oder eine weiterführende Ausbildung zu beginnen.

In diesem Schuljahr hatten unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Projektwochen eine besondere Gelegenheit, ihre bereits erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse einzusetzen. Die Umrüstung vieler Klassenzimmer mit den neuen Docking-Stationen wurde von unserer 11. Klasse durchgeführt.

Hält die „Künstliche Intelligenz“ mittlerweile in fast allen Bereiche des Schulwesens Einzug, ist sie im Fachbereich der „Informatik“ natürlich längst nicht mehr nur Thema im Unterricht, sondern auch zum notwendigen Werkzeug geworden, um mit den globalen Entwicklungen Schritt zu halten.

Eine Sprach-KI, wie zum Beispiel „Chat-GPT“, ist mittlerweile in jeder modernen Entwicklungsumgebung integriert. Viele Programme können damit schnell und effizient in jeder beliebigen Sprache erstellt werden.



Unsere Schülerinnen und Schüler stellen aber immer wieder schnell fest, dass der Einsatz von KI-Tools Grenzen hat und die Ergebnisse oft fehlerhaft sind. Hier braucht es immer noch qualifizierte Fachkräfte, die mehr können als nur die KI mit Anweisungen zu füttern, um diese Fehler zu korrigieren.

*Andreas Badenbach*

# No.1

## AUSBILDUNG

bei [www.FISCHER-LUM.de](http://www.FISCHER-LUM.de)



**FISCHER**  
LICHT & METALL

## Die B1 ist CISCO-Akademie

An der B1 können Cisco-Zertifikate erworben werden. Diese Qualifikationen finden im Bereich der Netzwerktechnik statt. Derzeit werden die Zertifikate an der BFSI abgelegt. Die Kurse werden von Instruktor angeboten. Instruktor kann man nach dem Erwerb von drei bestimmten Zertifikaten werden. Die Zertifikate müssen Instruktor an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen erwerben. Die entsprechenden Kurse dauern jeweils zwei Wochen.

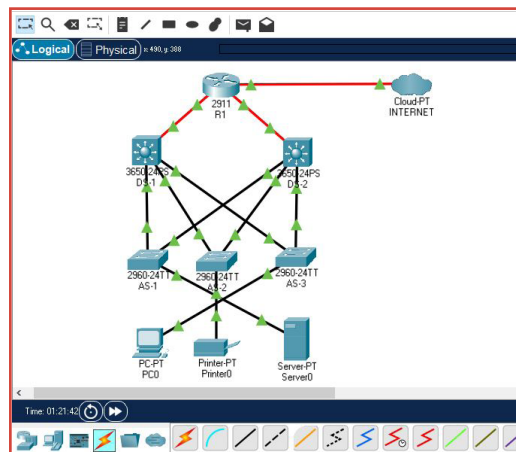


Die erste Woche findet vor den Sommer- oder Osterferien statt, die zweite Woche direkt danach in den Ferien. Gerhard Gruber hat die drei notwendigen Zertifikate während der letzten drei Schuljahre erworben. Bei seinem letzten Kurs in den Osterferien wurde er von Andreas Badenbach begleitet. Andreas Badenbach hat dabei den ersten Kurs erfolgreich bearbeitet und das entsprechende Zertifikat erworben.

Die Kurse finden auf Deutsch oder Englisch statt, die Zertifikatsprüfungen nur auf Englisch. Der erste Kurs beschäftigt sich mit einer Einführung in die Netzwerktechnik. Es werden einfache Netzwerke aufgebaut und simuliert. Zur Simulation wird das Programm Paket Tracer der Firma Cisco benutzt. Dieses Programm steht an der B1 zur Verfügung und wird an der BFSI eingesetzt.

Die Lernenden entwerfen und simulieren damit Netzwerke, die Computer, Switches und Router enthalten. Die praktische Abschlussprüfung der BFSI 12 wird mit dem Paket Tracer durchgeführt. Die B1 verfügt über geeignete Geräte, um Netzwerke unabhängig vom Schulnetz aufzubauen und zu prüfen. Dies ist fester Bestandteil des Unterrichts an der BFSI.

Der zweite Kurs beschäftigt sich mit besonderen Funktionen von Switchen und Routern. Es geht unter anderem um die Bündelung von Leitungen zwischen Switchen zur Bandbreitenerhöhung. Der Kurs



beschäftigt sich auch mit der ausfallsicheren Gestaltung von Netzwerken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von WLAN.

Der dritte Kurs behandelt die Gestaltung von Firmennetzwerken und Grundlagen der Sicherheit gegen Angriffe von außen oder innen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Automatisierung mit Hilfe der Netzwerktechnik.

Gerhard Gruber und Andreas Badenbach stehen zu Fragen hinsichtlich der Netzwerktechnik und der Cisco-Akademie zur Verfügung. Die Netzwerktechnik wird in vielen Unternehmen und inzwischen auch in vielen Haushalten eingesetzt. Grundsätzlich können sich auch interessierte Lehrkräfte zertifizieren lassen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Kurses wird ein entsprechendes Zertifikat verliehen. In Ländern ohne duale Ausbildung dient dieses Zertifikat als Ausbildungsnachweis mit der Wertigkeit eines einfachen Facharbeiter- oder Gesellenbriefs.

*Gerhard Gruber*



Ihre  
Karriere  
bei ETS



## Fachbereich Deutsch und Politik und Gesellschaft

### Organisation

Im Schuljahr 2023/24 unterrichteten 16 Lehrerinnen und Lehrer Deutsch bzw. Politik und Gesellschaft. Viele der Kolleginnen und Kollegen sind wie in den Vorjahren auch in anderen Fachgruppen im Theoriebereich eingesetzt und organisatorisch eingebunden.

### Unterricht

Gerade die sprachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind je nach Klassenzusammensetzung an der B1 sehr heterogen. Dies erfordert nicht nur für den Unterricht in den Fächern Deutsch und Politik und Gesellschaft im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung besondere didaktische Anforderungen, um den unterschiedlichen Kenntnissen gerecht werden zu können. Deshalb wurde auch im laufenden Schuljahr an dem Unterrichtskonzept Berufssprache Deutsch weitergearbeitet.

Auch war es möglich, Deutsch Förderunterricht an der B1 anzubieten. Dies wurde durch Klassenteilungen und den Einsatz von Lehrkräften mit der Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache erreicht. In diesen Kleingruppen war es möglich, die Deutschkenntnisse von Schülerinnen und Schüler gezielt zu verbessern.

### Projekte

Auch in diesem Schuljahr wurde eine Fahrtenwoche zur KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg angeboten. Vorab wurden die beteiligten Klassen im PuG-Unterricht über die menschenverachtende Herrschaftsideologie des Nationalsozialismus aufgeklärt. Anschließend fuhr die Klassen zur Gedenkstätte nach Flossenbürg, wo sich die Schülerinnen und Schüler bei Führungen durch die Gedenkstätte ein erschütterndes Bild machten.

Eingebunden in die aktuelle Tagespolitik fanden an der B1 eine Vielzahl von kleineren Projekten in unterschiedlichen Abteilungen und Klassen statt.

*Jürgen Horst*

Fachbereichsbetreuer Deutsch und Politik und Gesellschaft

## Wenn kurz vor Unterrichtsende noch die Hände hoch gehen...

...waren Alt-Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Ingmar Schellhas (persönlicher Mitarbeiter des amtierenden Bürgermeisters) da. Politik muss man für Lernende erfahrbar und greifbar machen. Der persönliche Kontakt zu Amtsinhabern und Menschen, die in der Politik tätig sind, ist dabei ein wichtiger Aspekt, weshalb auch dieses Jahr wieder Experteninterviews organisiert wurden. Die B1 freute sich dabei über hochkarätigen Besuch.



Zu zwei verschiedenen Zeitpunkten, an denen jeweils mehrere Klassen quer durch alle Ausbildungsberufe teilnehmen konnten, wurden die Auszubildenden zum Themengebiet Politische Entscheidungsprozesse in Stadt und Gemeinde informiert. Dabei wurde schnell klar, was ein Kommunalparlament eigentlich beschließen kann, welche Spielräume dabei ein Stadtoberhaupt hat, und warum manches nicht so einfach ist, wie man es sich von außen betrachtet vorstellt.

Nach einem allgemeinen Vortragsteil durften die Lernenden Fragen stellen, die teilweise auch sehr persönlich waren, aber trotzdem beantwortet wurden. Was verdient man als

Bürgermeister von Nürnberg? Was war die schwierigste Entscheidung Ihrer Amtszeit? Was würden Sie heute anderes machen? Diese und viele weitere Fragen wurden gestellt und sehr offen und ehrlich beantwortet.

Im Schlusswort zur Veranstaltung blieb mir nur schmunzelnd festzustellen: „Dass kurz vor dem Gong noch so viele Hände hochgehen, aus Angst, man könne seine Frage nicht mehr stellen, ist im Rahmen des normalen Unterrichts, wo Auszubildende um diese Zeit schon mit den Füßen scharren, eher ungewöhnlich“. Das zeigt, dass derartige Besuche auch von den Lernenden als sehr gewinn-



bringend empfunden werden. Manch einer wollte sogar noch ein Selfie und auch das anschließende Schülerfeedback zu den beiden Veranstaltungen fiel durchwegs positiv aus.

Fazit: Ein wertvoller Beitrag zur Demokratiebildung, der definitiv wiederholt werden wird.



*Claudia Belzer*

## Fachbereich Englisch

### B1 English Library

Es gibt nun eine kleine aber wohlsortierte englische Bibliothek an der B1. Diese steht sowohl unseren Auszubildenden, als auch allen Lehrenden offen. Von Biographien, über berühmte Storyteller bis hin zum Bereich Sport und Religion gibt es für jeden Geschmack etwas.



Der Wunsch hierzu wurde aus dem Kollegium und der Schülerschaft an Herrn Schlee (Fachschaftsbetreuer Englisch) herangetragen.

Die Hälfte der Bücher konnte Dank einer netten monetären Starthilfe des Fördervereins der B1 angeschafft werden, die zweite Hälfte stammt aus dem Privatbestand von Herrn Schlee. Dieser übernimmt die Funktion des Bibliothekars. Öffnungszeiten: Montags, 2. Pause und immer wenn Schlee auf A104 (Religionsraum).

Die Fachschaft freut sich über Ausleihen, Sachspenden und gute literarische Gespräche.

### KMK-Zertifikatsprüfung

Auch dieses Jahr stellten sich wieder 35 Prüflinge aus den Berufsbereichen TEM, BFSI und EFE dem KMK-Fremdsprachenzertifikat. Dieses ist ein bundesweit einheitlich geregeltes Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkompetenzen. Die Englischfachschaft bemühte sich während der Lehrzeit unserer Schüler und Schülerinnen, die Vorbereitung für diese Prüfung, wie einen roten Faden durch die Unterrichtskonzeption laufen zu lassen.

Herr Wolff und Herr Schlee haben dann letztendlich die schriftliche und mündliche Prüfung organisiert, abgenommen und ausgewertet. Die teilnehmenden Auszubildenden waren dankbar für diese Möglichkeit und meldeten zurück, dass staatlich anerkannte Zertifikate beim Bewerbungsverfahren auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger werden.

*Stephan Schlee*

## Fachbereich Sport

Tap – Tap – Klirr! Mit Autorität scheppert der Ball durch die Metallmaschen. 10 zu 7, der 2,03m lange Rigoberto\*, von seinen Kameraden liebevoll „Schlacks“ genannt, braucht nur noch einen Punkt, um das epische Streetball-Duell gegen den knapp 20 Jahre älteren, ehemaligen Gewohnheitsverbrecher, „Rübe\*“ (tätowiert) für sich zu entscheiden.

Im Rücken der beiden schwitzen, standesgemäß mit freiem Oberkörper, die Kolosse „Fish“ und „Stäbchen“ an der Klimmzugstange, die angesichts der jeweils knapp 130 Kilo ächzend gegen Materialermüdung und Schwerkraft kämpft. Davor trägt, in etwas eng sitzenden Tank-Top und polarisierter Sonnenbrille, Sportlehrer/Therapeut/Bewährungshelfer Erich Ehlmar\* die Sonnencreme auf den ledern anmutenden Nacken auf.

„Sport an der Berufsschule“, holt der Pädagoge aus, „ist eine Geschichte voller Missverständnisse.“ Von Kollegen belächelt, im Aufzug stets mit wohlwollenden Kommentaren zur persönlichen Fitness bedacht und in der Gesellschaft aufgrund der Arbeitskleidung (Jogginghose, fleckiges Shirt, Trillerpfeife) völlig zurecht Unrecht in die Kategorie „arbeitsscheu“ einsortiert, leisteten er und seine Kollegen wertvolle Basisarbeit, führt der ehemalige Profi-Athlet aus.

Und wer einen Blick in die Halle wirft, wo sich Kollege Nürn „Burger“ Peterhansel\* gerade mit Schülern ein episches Tischtennismatch liefert, mag dem direkt Glauben schenken. Sport an der Berufsschule ist weit weg vom Leistungssport, doch keineswegs ohne Ambitionen; ist weitaus mehr als „Rumhängen an der frischen Luft“, doch stets auch eine willkommene (aktive) Pause im sonst oft als starr empfundenen Schulalltag; ist Gesundheit, Leistung, Kommunikation und Kooperation, Wahrnehmung, Urteilen, Verantwortung übernehmen und Gestalten.

„Und damit“, schließt Ehlmar, während „Schlacks“, dessen Nase von „Rübes“ Ellbogen nur noch ganz wenig blutet, gerade den finalen Ball im Korb versenkt, „ist auch alles zum Thema gesagt.“

*Erich Ehlmar*

\*Namen von der Redaktion geändert

## Fachbereich Religion und Ethik

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Religion und Ethik verschreiben sich nicht nur einem abwechslungsreichen und lebensnahen Unterricht, sondern sie versuchen auch, sich ganzheitlich im Schulalltag zu engagieren. Künftig will sich die Fachschaft schwerpunktmäßig für Gesundheit und Nachhaltigkeit stark machen. Diesbezüglich gab es eine Schülerumfrage, die sich mit dem Konsumverhalten im Bereich Ernährung befasste.



Auf der Grundlage der daraus resultierenden Ergebnisse sollen die Schüler und Schülerinnen in darauf abgestimmten Unterrichtseinheiten für ihr eigenes Handeln sensibilisiert werden. Auch der Pausenverkauf an der Schule unter der Leitung des Hausmeisters Herrn Zyba soll dort mit eingebunden werden, wo es sinnvoll und machbar ist.

Natürlich sind wir uns als Kollegium durchaus bewusst, dass unsere Schülerschaft nicht von heute auf morgen ernährungsbewusst und nachhaltig auf Fleischprodukte sowie zuckerhaltige Getränke verzichten oder zu regionalen und fair gehandelten Bio-Produkten umschwenken wird.

Aber man kann das Bewusstsein schärfen und eine Grundlage für ein größeres Verständnis bezüglich der eigenen Gesundheit und dem Wohlergehen des Planeten Erde schaffen.

Damit neben den sehr ernsthaften Themen auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt, begaben wir uns an einem Nachmittag im Februar in einen ES-CAPE-Room. Dieses Event fördert die Teamfähigkeit von Lehrkräften und Auszubildenden gleichermaßen, lässt Stärken und Schwächen erkennen und lässt die Teilnehmenden ab und zu ganz schön ins Schwitzen kommen. Alle, die dabei gewesen sind, kamen zu dem Schluss: Das war Spitze!

*Daniela Zapf*

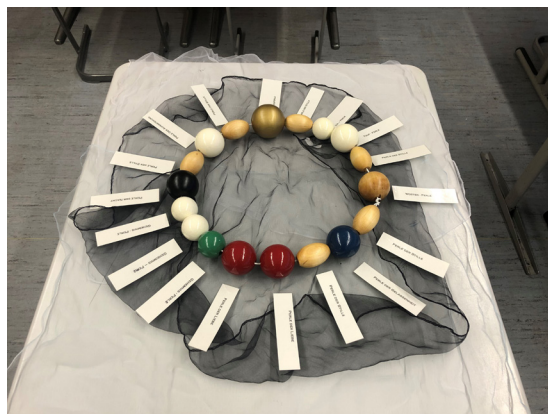
für die Fachschaft Religion/Ethik



## Gelebte Spiritualität im Religionsunterricht

In der Adventszeit gab es in einigen Klassen (EBT 12, MKK 12 u.a.) einen etwas anderen Religionsunterricht. Das Klassenzimmer wurde so umgestaltet, dass die Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Stationen miteinander ins Gespräch kommen und / oder sich kreativ betätigen konnten.

Grundlage dafür waren die so genannten „Perlen des Glaubens“, die 1995 von einem schwedischen Bischof entwickelt wurden und seit dem ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003 auch in Deutschland weit verbreitet sind. Die Perlen inspirieren zu einfache Formen von Spiritualität im Alltag, indem sie Lebensbereiche und Fragen ansprechen, die jede und jeden betreffen.



Beispiele dafür sind Fragen wie „Wer bin ich?“ und „Was gibt mir Halt im Leben?“, „Fühle ich mich geliebt?“ oder „Wovor habe ich Angst?“



An jeder Station befassten sich die Auszubildenden mit einem Aspekt, der jeweils durch eine Perle symbolisiert wurde. Viele Schüler und Schülerinnen blieben in festen Gruppen zusammen und entwickelten eine lebendige Kommunikation. Andere besuchten die Stationen für sich allein und dachten über die Impulsfragen still nach. Für manche war es reizvoll, sich kreativ auszudrücken.

In einem abschließenden Plenumsgespräch gaben die Teilnehmenden Rückmeldung. Besonders positiv bewerteten sie die Möglichkeit, in kleinen vertrauten Gruppen über Themen wie Liebe, Gott, Geheimnisse oder die Sinnfrage ins Gespräch zu kommen. Außerdem wussten sie die lockere Atmosphäre zu schätzen, in der man Vieles bedenken und ausprobieren konnte, aber nicht gezwungen war, etwas von sich preiszugeben.



Die Fotos geben einen Einblick in die Stationenarbeit, für die eine Doppelstunde genau das richtige Zeitfenster ist.

*Daniela Zapf*

## ELEKTROTECHNIK DRECHSLER

**Beratung, Planung und  
Ausführung aus  
einer Hand!**

- ▶ Elektroinstallation in Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Gebäudetechnik KNX/LCN
- ▶ EDV- und Fernmeldeinstallation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Schaltanlagen

Telefon 0911 - 512 380  
Hintere Dorfäckerstr. 6 | 90427 Nürnberg

**[www.elektrotechnik-drechsler.de](http://www.elektrotechnik-drechsler.de)**

## Berufsvorbereitungsjahr

In diesem Schuljahr gab es an der B1 eine Klasse für das BVJ. Zu Beginn starteten wir mit Schülern, die noch keinen Ausbildungsplatz zum September 2023 gefunden hatten. Schnell jedoch kamen die ersten Abbrecher dazu, d.h. Schüler, die an der B1 eine Lehre begonnen hatten, aber aus verschiedenen Gründen diese dann abbrachen. Während des laufenden Schuljahres kamen immer wieder neue Abbrecher dazu.

Nichtsdestotrotz schafften wir es, eine feste Schülergruppe zu bilden, mit der wir auch – insbesondere in der 2. Hälfte des Schuljahres – Ausflüge und Projekte durchführten. So besuchten wir beispielsweise die Feuerwache 1 in der Reutersbrunnenstraße in Nürnberg, wo wir eine sehr interessante Führung und einen kleinen Einblick in den Alltag der hauptberuflichen Feuerwehrleute erhielten. Ebenso gingen wir zur Verbraucherzentrale (s. Fotos) und besuchten verschiedene Berufsmessen. Auch ein theaterpädagogisches Projekt in der Schule führten wir mit Hilfe unserer Sozialpädagogin Frau Obermeyer an zwei Tagen durch. Dieses sollte den Schülern dabei helfen, mehr über sich selbst und ihre persönlichen sowie beruflichen Träume und Ziele zu erfahren.



Nach den Pfingstferien werden uns noch ein Vertreter der Bundeswehr sowie ein Staatsanwalt an der B1 besuchen. Auf diese Vorträge sind wir schon sehr gespannt. Für Anfang Juli ist eine Stadtführung zum Thema „Kindheit und Jugend in der NS-Zeit in Fürth“ geplant sowie ein Projekt des Gesundheitsamtes Nürnberg zum Thema „Stress“.

Darüber hinaus machten unsere Schüler während des gesamten Schuljahres Praktika in verschiedenen Betrieben und Berufsbereichen. Für einige von ihnen ergab sich daraus sogar eine Lehrstelle!

### Nun noch einige Zitate unserer Schüler zu ihrer Zeit im BVJ:

Georgi, 16 Jahre, im BVJ seit Sept. 2023:

***„Ich finde es gut hier, weil man viele Praktika machen kann und, dass man Hilfe bekommt, um sich zu bewerben. Aber was mir nicht gefällt, dass man nur 20 Tage fehlen darf ...“***

Lukas, 17 Jahre, im BVJ seit Dez. 2023, mit Lehrstelle für Sept. 2024:

***„Das Schöne am BVJ ist, dass man jederzeit ein Praktikum machen kann, um Berufsinformationen zu sammeln und zu wissen, was einem am meisten zusagt.“***

Yassin, 15 Jahre, im BVJ seit Sept. 2023, mit Lehrstelle für Sept. 2024:

***„Ich bin seit dem ersten Tag im BVJ ... und habe dank dem Praktikum die Lehre als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bekommen. Für mich ist aber das Jahr bis jetzt ganz gut.“***

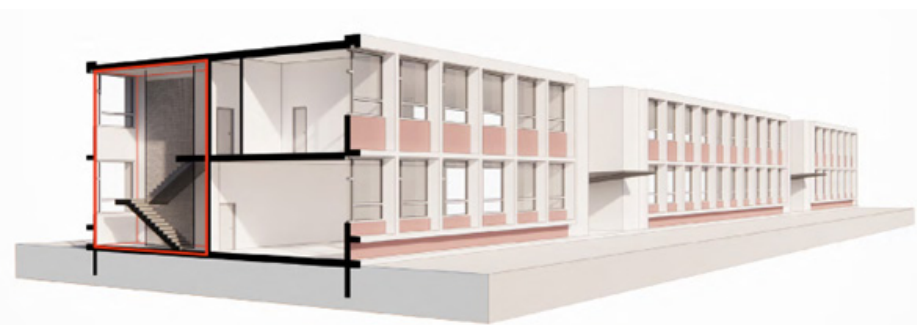
*Annegret Williger und Christian Wolf*

Lehrkräfte des BVJ im SJ 2023/24

## Aus dem Schulleben

### Die Sanierung der Werkstätten an der B1

In einem ehrgeizigen Vorhaben, welches die berufliche Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen wird, startete schon im vergangenen Schuljahr die Planung zur Sanierung unserer Schulwerkstätten.



Über einen Zeitraum von mehreren Monaten fanden in diesem Schuljahr insgesamt mehr als 20 Treffen statt, bei denen Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen zusammenkamen, um eine gemeinsame Vision für die zukünftigen Werkstätten zu entwickeln. Die ersten Schritte wurden von Architekten (Hirsch Architekten, HEF Architekten aus Ansbach) unternommen, die auf Basis der gesammelten Ideen und Anregungen innovative Pläne erstellten. Die Aufteilung der Räume wurde sorgfältig geplant und festgelegt, um eine effiziente Nutzung der Räume



zu gewährleisten und den Bedürfnissen der Schülerschaft gerecht zu werden.

Um zusätzliche Inspiration zu sammeln, besuchte das Planungsteam im Vorfeld drei fachähnliche Berufsschulzentren (Weilheim, Waldshut, Schopfheim), um deren Erfahrungen aus dem jeweiligen Um- oder Neubau für unser Projekt zu nutzen.



Der Baubeginn für die Sanierung der Schulwerkstätten ist in zwei bis drei Jahren geplant.

So können alle erforderlichen Schritte sorgfältig geplant werden um bei der späteren Umsetzung sicherzustellen, dass die Ergebnisse sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend sind.



Mit einem engagierten Team und einer klaren Vision ist das Projekt auf einem vielversprechenden Weg, um die Lernumgebung unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern und sie auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.

*Johannes Kiefer*

**BAUER**  
ENERGIE UND VERSTAND

## WIR STELLEN EIN UND BILDEN AUS!

ELEKTROTECHNIK SICHERHEITSTECHNIK GEBÄUDEAUTOMATION

BAUER ist einer der größten Errichter von Elektroanlagen in Deutschland. Mit maßgeschneiderten Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik machen wir Gebäude intelligenter, effizienter und sicherer – im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

### Teamtraining für alle Klassen, die neu an der B1 beschult werden - learning by doing

*„Erzähle mir und ich vergesse.  
Zeige mir und ich erinnere.  
Lass mich tun und ich verstehe.“*

*(Konfuzius)*

In Anlehnung an diese Grundeinsicht von Konfuzius werden zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres, für und mit allen zehnten Klassen, Teamtrainingseinheiten angeboten und mit praktischen, lebensnahen Übungen durchgeführt.

Angeleitet und aktiv begleitet werden diese Klassenbildungsmaßnahmen von der Schulsozialpädagogin, die vom Jugendamt der Stadt Nürnberg beauftragt ist und ihren festen Sitz an der B1 hat.



Ziel dieses Angebots ist vorrangig die Bildung einer starken und tragfähigen Klassengemeinschaft, in der sich alle SchülerInnen gut aufgehoben und integriert fühlen können.

Ebenso werden Werte -wie Toleranz, wechselseitiger Respekt, Akzeptanz der Andersartigkeit und Wertschätzung der individuellen Persönlichkeiten – bei den Gruppenaktivitäten immer wieder thematisiert und erkennbar.

Natürlich darf auch der Spaß bei dem Miteinander nicht zu kurz kommen. Des Weiteren haben die „Newcomer“ auf diese Weise die Möglichkeit, die Schulsozialpädagogin an der Berufsschule persönlich kennenzulernen.

So können die Grundsteine zur Vertrauensbildung gelegt und der Zugang zu dem Angebot der Jugendsozialarbeit an Schulen erleichtert werden, falls es im Laufe der beruflichen Ausbildung zu Problemen kommen sollte.

*Sigrid Obermeyer*

Jugendsozialarbeit an Schulen

## Nürnberg wählt Europa – die B1 wählt mit! - Veranstaltung zur Europawahl

„Die EU und du!“ – das war das Motto der Veranstaltung zur Europawahl am Dienstag, den 05.03.2024.

In einer Doppelstunde konnten fünf Klassen der Beruflichen Schule 1 über die theoretischen Hintergründe und Modalitäten der im Juni 2024 anstehenden Europawahl informiert werden und zugleich kamen die Schülerinnen und Schüler in einen regen politischen Austausch.

Bei seinen Begrüßungsworten stellte der Schulleiter Bernhard Palm das Novum dieser Europawahl heraus: erstmalig dürfen in ganz Deutschland Bürgerinnen und Bürger bereits ab 16 Jahren an die Wahlurne treten, sofern sie die deutsche oder eine andere EU-Staatsangehörigkeit besitzen. Somit sind beinahe alle der anwesenden Schülerinnen und Schüler bei der Europawahl wahlberechtigt – ein aufregendes Ereignis von Tragweite, für das die Jugendlichen nun entsprechend gerüstet werden sollen.



So sind beinahe alle der anwesenden Schülerinnen und Schüler bei der Europawahl wahlberechtigt – ein aufregendes Ereignis von Tragweite, für das die Jugendlichen nun entsprechend gerüstet werden sollen.

In einem ersten Teil gab deshalb Franziska Müller vom Europabüro der Stadt Nürnberg einen Überblick über die Europäische Union an sich, wie auch über die in Kürze stattfindende Wahl und ihren Ablauf im Konkreten. 96 Abgeordnete kann Deutschland ins Parlament senden und damit auch den Wählerwillen unserer Schülerinnen und Schüler vertreten. Bei den weiteren Ausführungen Frau Müllers merkten die Zuhörenden sehr schnell: die EU hat weitaus mehr als gedacht mit ihrem eigenen Alltag zu tun.

Nicht nur, dass etwa kulinarische Spezialitäten wie die Nürnberger Bratwurst, der Lebkuchen und auch der Glühwein besonders geschützt werden, sondern auch zahlreiche gesetzliche Regelungen betreffen tagein und tagaus viele Schülerinnen und Schüler. So erläuterte Frau Müller etwa auch, dass das CE-Zeichen, welches den Azubis schon aus ihrem beruflichen Alltag bekannt ist, ein Hinweis darauf

ist, dass ein Produkt vom Hersteller geprüft wurde und dass es alle EU-weiten Anforderungen an Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz erfüllt. Dieses neu erworbene Wissen wurde gleich in einem kurzweiligen Quiz getestet.

In einem zweiten Teil lernten die Schülerinnen und Schüler den jungen Europapolitiker Anil Altun kennen, der zunächst über seinen Weg in die Politik wie auch seine Beweggründe referierte. Hierbei betonte er, dass für ihn die Rechtsstaatlichkeit und Wertegemeinschaft wichtige Grundpfeiler der Europäischen Union seien.

Im weiteren Verlauf entspannte sich zunehmend eine rege Diskussion zwischen Herrn Altun und den anwesenden Schülerinnen und Schüler über Themen wie die wirtschaftliche Lage der EU, derzeitige gesellschaftliche Herausforderungen, wie den zunehmenden Rechtsruck, oder das Streiken als Mittel des Arbeitskampfes. Anil Altun wies die Zuhörenden hierbei auch auf die elementare Bedeutsamkeit der kritischen Informationsbeschaffung hin. Wichtig sei es, etwa nicht gleich der erstbesten Schlagzeile Glauben zu schenken, sondern sich tiefergehend mit der Thematik auseinanderzusetzen und sich ein eigenes, nicht schon vorgefärbtes Bild von der Sache zu machen.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Franziska Müller und Anil Altun bedanken, dass sie unseren Schülerinnen und Schülern auf kompetente und gleichzeitig kurzweilige Art und Weise die Europäische Union nähergebracht haben.



Wir können – bezugnehmend auf den Wahlspruch der Stadt Nürnberg – festhalten:

**Nürnberg wählt Europa – und ja, wir wählen mit!**

*Claudia Belzer und Natascha Sponsel*

## Gemeinsam für Europa - DokuLive begeisterte unsere Azubis

Drei Wochen vor der Europawahl. Höchste Zeit, um sich noch vertiefter mit der anstehenden Wahlentscheidung von großer Tragweite auseinanderzusetzen.

Die Auszubildenden der Klasse EG10d sowie Teile der Klassen TEM12a und TEM12c bekamen, ihren Lehrerinnen sei Dank, die Gelegenheit, an einer Veranstaltung von EuropeDirect Nürnberg namens „DokuLive“ teilzunehmen. Gemeinsam begaben wir uns ins Casablanca Filmtheater. Was sie schon von uns wussten:



Sie müssen sich mit der bevorstehenden Europawahl auseinanderzusetzen. Aber was wird sie genau erwarten? Sie vermuteten, wir würden einfach einen Film ansehen. Aber das hätte man ja auch im Klassenzimmer tun können, wendeten einige

ein. Und so wurde auf dem Hinweg zum Kino schon fleißig spekuliert. Ob es wohl Popcorn geben würde, war eine Frage... und dann waren wir vor Ort und das Rätsel wurde gelöst.

„DokuLive“ ist ein Format, bei dem eine Dokumentation vor Publikum gezeigt wird. Dies geschieht mittels einer sehr abwechslungsreichen Vorführung, bei der Fotos und Filmausschnitte eingeblendet werden und eine Person, in diesem Fall der Politikwissenschaftler Ingo Epenschied, sehr unterhaltsam, anschaulich und verständlich durch's Thema führt. Die Zuschauer haben dabei auch die Möglichkeit, mit dem Experten der Dokumentation in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen, was wir auch rege nutzten. „Eine tolle interaktive Erfahrung“ waren sich alle im Nachgang einig.

Das anschließende Feedback zeigte: Das Format DokuLive bot uns einen spannenden Einblick in die verschiedenen Facetten der Europawahl, es regte zum Nachdenken über die Bedeutung der Wahlbeteiligung an und es war überhaupt nicht langweilig. Selbst der Teil, in dem die Institutionen vorgestellt wurden, normalerweise eher trockenes Terrain, war mit Filmausschnitten und anschaulichen Vergleichen so ansprechend aufbereitet, dass keine Ermüdungserscheinungen auftraten.

Die Teilnahme an der „DokuLive“-Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat uns einen neuen Blick auf die Europawahl ermöglicht. Wir als Lehrkräfte waren wirklich stolz, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich so aktiv an dieser Veranstaltung beteiligt haben und sie mit gut durchdachten Fragen und Diskussionsanregungen bereicherten.



Wir freuen uns schon auf weitere spannende und lehrreiche Projekte mit unseren engagierten Lernenden und sind gespannt darauf, welche neuen Erfahrungen wir in Zukunft gemeinsam sammeln werden. Europa steht vor großen Herausforderungen, und deshalb ist es uns wichtig, dass auch unsere jungen Menschen sich mit politischen Themen auseinandersetzen und am Wahlsonntag ihre Stimme für eine gute Zukunft in Europa einsetzen.

*Claudia Belzer und Natascha Sponsel*

## „Nutze deine Stimme“ - Ausstellung zur Europawahl

Die Wanderausstellung „EU on tour“ machte Ende April 2024 auch für einige Tage an der Beruflichen Schule 1 Halt und zwar unübersehbar und für alle jederzeit zugänglich im Eingangsbereich unseres Schulgebäudes. Lehrer- und Schülerschaft erhielten somit umfangreiche Informationen zur Wahl des Europäischen Parlaments am 09. Juni 2024, aber auch allgemeine Einblicke in die Arbeit des EU-Parlaments.



Ziel war es, unsere Auszubildenden, von denen viele zum allerersten Mal zur Wahlurne gehen durften, für die Bedeutsamkeit der anstehenden Europawahl zu sensibilisieren und sie dazu zu motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Auf insgesamt acht Roll-Ups konnte man sich ein umfassendes Bild von der Wahl und der Europäischen Union an sich machen und anschließend in einem kurzweiligen Quiz seinen Wissenszuwachs gleich überprüfen.

Zwei Schüler der MAS10a fassen ihre Eindrücke folgendermaßen zusammen:

*„Ich finde es gut, dass wir auch etwas über aktuelle Themen wie die EU-Wahl lernen.“ (Xhejson)*

*„Die schöne visuelle Aufmachung und das Quiz waren eine gelungene Abwechslung vom regulären Unterrichtsaltag. Daumen hoch!“ (Robert)*

Ein herzliches Dankeschön geht an das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland, das uns die Ausstellung sowie auch umfangreiches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt hat.

Auch wir möchten mit folgendem Appell schließen: „Nutze auch du deine Stimme – und zwar bei jeder Wahl! Denn freie Wahlen sind ein Privileg und deine Chance die Zukunft mitzugestalten!“

*Claudia Belzer und Natascha Sponsel*

für die Fachschaft „Politik und Gesellschaft“



## Praxisnaher Umgang mit dem Nahost-Konflikt - Lehrkräfte-Fortbildung an der Beruflichen Schule 1 in Nürnberg

In diesem Schuljahr fand an der Beruflichen Schule 1 in Nürnberg eine schulinterne Lehrkräfte-Fortbildung zum Thema „Umgang mit dem Nahost-Konflikt und Extremismus im Unterricht“ statt. Die Referenten Frau Marschalek und Herr Macher von der Staatlichen Schulberatungsstelle für Mittelfranken, die als Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz tätig sind, führten die Lehrkräfte durch einen interessanten Nachmittag voller Praxisbeispiele und konkreter Handlungsempfehlungen.

Alle Lehrkräfte, die das Fach Politik und Gesellschaft unterrichten, sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Fortbildung teil und erhielten neue Einblicke, wie man mit Schüleräußerungen verschiedenster Art zum Nahost-Konflikt umgeht und wo man im Hinblick auf Antisemitismus- und Extremismus-Prävention hin hellhörig und dann auch aktiv werden muss. Denn hier heißt es vor allem „Wehret den Anfängen!“.

Eine zentrale Erkenntnis des Nachmittags war auch, dass es vor allem auf die Resilienz unserer Auszubildenden gegenüber feindseligen Einstellungen ankommt. Denn verletzte Jugendliche sind besonders für Hass und Hetze anfällig! Die Vermittlung reinen Faktenwissens reicht also bei weitem nicht aus. Wir müssen ganzheitlich vorgehen. Dabei ist die Beziehungsebene ein ganz entscheidendes Element, auf dem gelingende Werteerziehung auf der Basis unseres Grundgesetzes fußt. Keine einfache Aufgabe, gerade im Rahmen der Blockbeschulung, aber unbestritten, eine der wichtigsten, die wir derzeit haben.

Die Lehrkräfte wurden ermutigt, das Gelernte in ihren Unterricht zu integrieren und ihren Lernenden ein differenziertes Bild des Nahost-Konflikts zu vermitteln. Die Fortbildung war somit nicht nur informativ, sondern auch praxisorientiert und motivierend für die Lehrkräfte und hat sicher dazu beigetragen, das Bewusstsein für diese wichtigen Themen zu schärfen.

Wir freuen uns darauf, die neuen Erkenntnisse in unserem Unterricht umzusetzen und unserer Schülerschaft ein fundiertes Verständnis für komplexe politische Themen zu vermitteln und vor allem, sie auch in ihrem Wertesystem stark und demokratiefest zu machen.



Wir bedanken uns herzlich bei Frau Marschalek und Herrn Macher für ihre inspirierenden Vorträge und freuen uns schon auf weitere spannende Fortbildungen in der Zukunft. Denn wer Demokratie lehren will, muss sich auch immer wieder mit neuen Problemlagen und Gefahren für die Demokratie auseinandersetzen.

Wir bleiben dran!

*Natascha Sponsel und Claudia Belzer*

für die Fachschaft „Politik und Gesellschaft“

## Lehrkräfte besuchen Siemens in Erlangen: Ein Blick in die Zukunft der Industrie

Einige Lehrkräfte aus Nürnberg, auch von unserer B1, durften sich über eine Einladung der Firma Siemens in Erlangen freuen. Die Exkursion bot uns Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Einblick in die Welt der modernen Industrie und die neuesten Entwicklungen im Bereich des 3D-Drucks zu erhalten. Nach einer kurzen Einführung, erlebten wir Lehrkräfte zwei Führungen, die uns wirklich faszinierten.



### Erste Führung: Industrial Metaverse – reale und digitale Fabrik

Die erste Führung führte uns in die aufregende Welt des Industrial Metaverse ein. Hierbei handelt es sich um eine innovative Kombination aus realer und digitaler Fabrik, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten. Wir wurden durch die verschiedenen Bereiche der Fabrik geführt und erhielten einen Einblick in die fortschrittlichen Technologien, die dort eingesetzt

werden. Von der automatisierten Fertigung bis hin zur intelligenten Datenanalyse, wurde die Zukunft der industriellen Produktion für uns erfahrbar gemacht.



### Zweite Führung: Additive Manufacturing – moderner 3D-Druck und spannende Entwicklungen

Die zweite Führung konzentrierte sich auf das Thema Additive Manufacturing, auch bekannt als 3D-Druck. Wir wurden über die neuesten Fortschritte in diesem Bereich informiert und konnten hautnah erleben, wie der 3D-Druck die Industrie, Produktion, Entwicklung und Forschung revolutioniert. Von der Herstellung kom-

plexer Bauteile bis hin zur Prototypenerstellung ermöglicht der 3D-Druck eine Flexibilität und Effizienz, die in der traditionellen Fertigung nicht möglich ist. Wir waren sehr beeindruckt von den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und den Potenzialen, die der 3D-Druck für die Zukunft bietet.



Der Besuch bei Siemens in Erlangen war für uns Lehrkräfte eine inspirierende Erfahrung. Die Führungen durch die Industrial Metaverse und die Additive Manufacturing-Bereiche boten uns einen spannenden Einblick in die Zukunft der Industrie. Wir, Lehrkräfte aus der Elektrotechnik, aber auch aus der Allgemeinbildung, kehrten mit einem erweiterten Verständnis für die fortschrittlichen Technologien und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt zurück nach Nürnberg. Es ist uns ein Anliegen, unseren Auszubildenden die Bedeutung von Innovation und Technologie in der heutigen Gesellschaft näherzubringen. Die Erfahrungen, die wir bei dieser Exkursion machen konnten, helfen uns bei der Verwirklichung dieses Ziels.

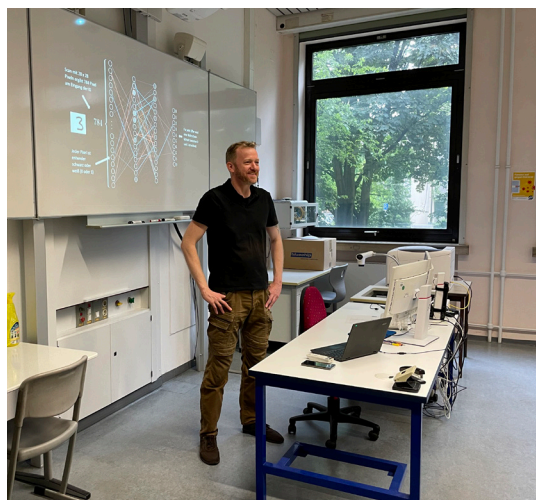
Wir danken Siemens, insbesondere Herrn Dieter Goldmann, für die tolle Organisation dieses Freitagnachmittags! Herzlichen Dank, dass Sie uns einen so aufschlussreichen Besuch ermöglicht haben. Unsere Erkenntnisse werden ganz sicher Einzug in unseren Unterricht halten.

*Claudia Belzer*

## Bildungstag an der B1

Eines der Highlights des Jahres war der von unserem SE Team organisierte Bildungstag, der sich dem spannenden und zukunftsweisenden Thema der Künstlichen Intelligenz (KI) widmete. Der Bildungstag bot eine hervorragende Plattform, um das Wissen über KI und ihre Funktionsweise zu vertiefen.

In der 1. Workshopphase fanden sich die Berufsbereiche zu ihren priorisierten Zielen und Aufgaben zusammen und bearbeiteten diese im Team. Herr Badenbach hat das Kollegium in einem faszinierenden Vortrag in die Grundlagen und die Funktionsweise der Künstlichen Intelligenz eingeführt. Sein Engagement und die anschauliche Präsentation wurden sehr geschätzt und haben wesentlich zum Erfolg dieses Tages beigetragen.



Die praktische Anwendung von KI wurde den Kolleginnen und Kollegen auf zwei interaktive Weisen nähergebracht: durch Lernvideos, die eine flexible Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen, sowie durch Präsenzworkshops, die von Kevin Molter geleitet wurden. Diese Kombination aus digitalen und persönlichen Lernmethoden wurde positiv aufgenommen und förderte ein tiefgreifendes Verständnis für die Möglichkeiten, die KI in verschiedenen Bildungsbereichen bietet.

Für das leibliche Wohl während des Bildungstags wurde ebenfalls bestens gesorgt. Unser Hausmeister Nazif Zybar und seiner Frau verwöhnten das Kollegium in der Frühstückspause mit ausgezeichnetem Kaffee und belegten Brezen, die allseits gelobt wurden. Das italienische Mittagessen, das bestellt wurde, rundete den Tag kulinarisch ab und bot eine willkommene Gelegenheit zum entspannten Austausch unter Kollegen.

*Kevin Molter*

## 25. Europatag der Schulstationen – 3. Platz für die B1-Nürnberg bei der Europameisterschaft der Schulfunkstationen

Zum 25. Mal hatte der Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule (AATiS e.V.) alle Interessenten, Amateurfunk-(Hoch)Schulstationen, Schüler/innen, Auszubildende, Student/innen und Lehrer/innen mit Rufzeichen eingeladen, um an der Europameisterschaft der Schulfunkstationen teilzunehmen.

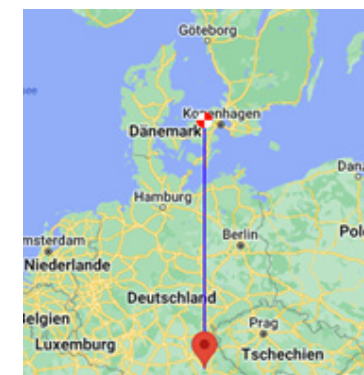


Insgesamt waren wir 5 Contester (2 Funkausbilder und 3 Azubis), die in den Disziplinen VHF/UHF-Sprechfunk (in FM) und digitale Kurzwellenverbindungen (in FT8) ins Rennen gingen. Am Ende des Contests standen nach einer Stunde Betrieb auf UKW 21 Verbindungen mit insgesamt 675 km überbrückter Entfernung und 6 Multiplikatoren im UKW-Contestlogbook.

Auf Kurzwellen haben wir mit 3 Verbindungen 2207 km überbrückt und 3 Multiplikatoren erreicht. Unter den Kontakten waren Verbindungen zur Ohm-Hochschule in Nürnberg, nach Hosenfeld bei Fulda (169km), Schweinfurt (96km) und Neustadt bei Coburg (97km). Auf Kurzwellen haben wir England (983km), Ungarn (519km) und Dänemark (705km) erreicht.



Station in Ungarn



Station in Dänemark

Nach einer Stunde Contestbetrieb bot sich unseren Azubis noch reichlich Gelegenheit mit den Studenten der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon



Russ in England

Ohm Erfahrungen bei dualer und akademischer Ausbildung auszutauschen und über eine Zusammenarbeit bei einem technischen Projekt (Railway Challenge) nachzudenken.

Die eingesandten Logfiles der Ausbildungsstationen wurden ausgewertet und unsere Azubis haben den 3. Platz bei der Europameisterschaft der Schulstationen in der UKW-Klasse erreicht.

Vor unseren Azubis waren auf Platz 1 das Matthes-Enderlein-Gym Zwönitz und auf Platz 2 die Sophie-Scholl-Schule Wetterau.

*Stephan Vogl*

(Fotos: Bilder aus QRZ.com, Europataglogo von [www.aatis.de](http://www.aatis.de))

## Soft skills, und davon jede Menge!

Die Teilnehmenden der Schöller Azubi Akademie feierten am 06. Juni 2024 ihre erfolgreiche Abschlussveranstaltung. Dieses äußerst bereichernde Programm, eine Zusammenarbeit der Schöller Stiftungen, der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg und Schülerinnen und Schülern aus den beruflichen Schulen B1, B4 und B6, bietet den Auszubildenden schon seit 19 Jahren wertvolle Zusatzqualifikationen.



In den 11 Modulen, darunter u. a. Business-Knigge, Chefgespräche sowie Konflikt- und Zeitmanagement, sammelten die Teilnehmenden innerhalb eines Jahres wertvolle Erfahrungen und die gesamte Akademiezeit wurde von den Azubis als äußerst bereichernd empfunden.



Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen zu ihrem tollen Erfolg!

*Bernhard Palm*

## EBT11a - Klassenausflug zu Siemens nach Amberg am 07.06.2024

**THE IMPULSE Visitor Center Amberg: Wo reale und digitale Welten lebendig werden, dies verspricht die Homepage der Fa. Siemens!**

Das IMPULSE Besucherzentrum bei Siemens in Amberg ist eine Einrichtung, die speziell für Besucher konzipiert wurde, um ihnen einen umfassenden Einblick in die fortschrittlichen Technologien und Produktionsprozesse des Siemens-Standorts zu bieten.

Der Besuch begann um 09:30 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Michael Haniotes. Hr. Haniotes ist bei Siemens zuständig, die Kooperation zwischen Siemens Automation, Forschung, Bildung, Entwicklung und Ausbildung zu fördern und entsprechend voranzutreiben.



Im Anschluss an die Begrüßung führte Ralf Kögel die Klasse in einen Konferenzraum, wo eine detaillierte Präsentation über die Kernkompetenzen des Standorts, die Produktpalette und die neuesten technologischen Innovationen stattfand. Besonderes Augenmerk wurde auf die Integration von Digitalisierung und Automatisierung gelegt. Die Pro-

duktionslinie in Amberg ist weitgehend automatisiert und verwendet modernste Technologien wie das Internet der Dinge (IoT), Künstliche Intelligenz (KI) und Big Data Analysen, um Effizienz und Qualität zu maximieren.



Nach der Präsentation begann der Rundgang durch die Produktionshallen. Die Besichtigung umfasste:

- **Fertigungslinien:**

Hier konnten die automatisierten Prozesse in der Fertigung beobachtet werden. Besonders beeindruckend war die Präzision und Geschwindigkeit der Maschinen sowie die minimalen Ausfallzeiten.

- **Qualitätskontrolle:**

Hier wurde gezeigt, wie mittels modernster Sensorik und Datenanalysen die Qualität der Produkte in Echtzeit überwacht wird. Jede Abweichung von den Normwerten wird sofort erkannt und korrigiert.

- **Logistik:**

Die Logistik im Werk ist ebenfalls stark automatisiert. Fahrerlose Transportsysteme (FTS) und automatisierte Lagerhaltungssysteme sorgen für eine effiziente Materialversorgung der Produktion

### Diskussion und Feedbackrunde:

Zum Abschluss des Besuchs wurde sich erneut in einem Konferenzraum versammelt, um über die gesammelten Eindrücke zu sprechen und Fragen zu stellen. Herr Kögel und sein Team nahmen sich Zeit, alle Fragen ausführlich zu beantworten und gaben zusätzliche Einblicke in zukünftige Projekte und Entwicklungen am Standort. Besonders interessant war die Diskussion über die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Industrie.

### Fazit:

Das IMPULSE Besucherzentrum in Amberg ist eine beeindruckende Einrichtung, die es Besuchern ermöglicht, tief in die Welt der modernen Produktionstechnologien einzutauchen. Es bietet wertvolle Einblicke in die Innovationskraft von Siemens und zeigt, wie das Unternehmen die Herausforderungen der Industrie 4.0 meistert und gleichzeitig nachhaltige Praktiken integriert.

*Peter Zimmermann*

(Klassenleitung, EBT11a)

## Klassenfahrt nach Dresden (23.-26.06.2024)

Unsere Klassenfahrt begann am Sonntag, den 23.06.2024, mit der Anreise nach Dresden. Am Abend haben wir gemeinsam das EM-Spiel angeschaut, was für eine tolle Stimmung sorgte.

Am Montag besuchten wir das VW-Werk, die Gläserne Manufaktur, in Dresden. Dort erhielten wir eine ausführliche Führung durch die Produktionsstätten und konnten hautnah miterleben, wie die modernen Elektrofahrzeuge gefertigt werden. Die innovative Fertigungstechnik, der Ausblick auf das autonome Fahren und die Transparenz des Prozesses hinterließen einen bleibenden Eindruck. Nach dem Besuch in der Gläsernen Manufaktur hatten wir die Möglichkeit, uns im hoteleigenen Freizeitbereich zu entspannen. Einige von uns nutzten die Zeit, um die Umgebung des Hotels zu erkunden oder sich auszuruhen.



Der Dienstag führte uns zur Firma Solarwatt, einem der größten Unternehmen in der Photovoltaikindustrie. Dort erhielten wir interessante Einblicke in die Technologien und Innovationen im Bereich Photovoltaik. Wir bekamen eine Führung durch die Produktionshallen und erfuhren mehr über die neuesten Entwicklungen in der Photovoltaik-Technologie, die Herstellung von Solarmodulen und deren Bedeutung für die Energiewende, die Herstellung von Speichern für die Haushalte und Wallboxes für die E-Mobilität.

Nach dem Besuch bei Solarwatt nahmen wir an einer Stadtführung teil und entdeckten die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Dresdens. Dabei besuchten

wir unter anderem die Frauenkirche, ein beeindruckendes Barockbauwerk und Wahrzeichen der Stadt, sowie den Zwinger, ein prachtvolles Rokoko-Gebäude mit wunderschönen Gärten und Museen. Weiter ging es zur Semperoper, einem der berühmtesten Opernhäuser der Welt, und zur Brühlschen Terrasse, auch als „Balkon Europas“ bekannt, mit einem herrlichen Blick auf die Elbe. Der Tag endete mit einem entspannten Besuch am Stadtstrand.



Am letzten Tag stand die lange Rückfahrt auf dem Programm, die uns erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck nach Hause brachte.

*Anita Aures*

## Gesellschaft und Kultur

### HIGH FIVE FOR LIFE– von Menschen für Menschen

Hinter der Headline dieses Artikels verbirgt sich eine Initiative für junge Engagierte der Stiftung Menschen für Menschen, welche Hilfe zur Selbstentwicklung in Äthiopien leistet. Die Aktion soll, unter anderem durch Vorträge an Schulen, junge Menschen bilden, damit sie mehr über das Land, aber auch über die Themen Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung allgemein erfahren. Ziel war es auch aufzuzeigen, dass jedes noch so kleine Engagement von Bedeutung ist und helfen kann.



Die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule 1 hatten dabei im Rahmen ihres Unterrichts die besondere Gelegenheit, Dirk Kasten, Kuratoriumsvorsitzender der Hilfsorganisation Menschen für Menschen kennenzulernen. In einem bewegenden Vortrag berichtete er über die Arbeit der Organisation und die aktuelle Situation der

Menschen in Äthiopien. Dabei nahm er die Schülerinnen und Schüler durch seine Erzählungen, Bilder und Filmausschnitte mit auf eine Reise in das ostafrikanische Land und gewährte ihnen einen Einblick in die vielfältigen Projekte und Programme, die dort umgesetzt werden. Von Bildungs- und Gesundheitsprojekten bis hin zur nachhaltigen Landwirtschaft und Wasserversorgung - die Organisation setzt sich auf vielfältige Weise für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Äthiopien ein.

Besonders beeindruckend waren die Zahlen, die Herr Kasten im Gepäck hatte. Meist lagen unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Schätzungen daneben, weil sie stark vom hier Vorstellbarem abweichen. Beispielsweise, dass ein Mensch, der in den ländlichen Gebieten Äthiopiens lebt, und das sind rund 70% der Bevölkerung, im Schnitt 3,5 Tage braucht, bevor er zum nächsten Krankenhaus kommt, was bei akuten Notfällen häufig tödlich endet. Oder dass die Lebenserwartung der Menschen nur 67 Jahre beträgt, ein Alter, in dem Menschen bei uns im Land gerade erst in den Ruhestand eintreten.



Und er betont, als die Arbeit von Stiftungs-Gründer Karlheinz Böhm (bekannt aus den Sissi-Filmen) 1981 begann, lag die Lebenserwartung bei nur 37 Jahren. Vieles wird also besser über die Jahrzehnte, Entwicklungszusammenarbeit wirkt. Seine leidenschaftliche Darstellung sensibilisierte die Lernenden, welche sich gerade aufgrund der anstehenden Europawahl stark mit Europa und der EU im Unterricht beschäftigen, auch für die Zusammenhänge zwischen der heutigen Situation und der europäischen Kolonialherrschaft, die immer noch nachwirkt.

Der Besuch von Dirk Kasten war nicht nur informativ, sondern auch anschaulich. So hatte er zum Beispiel einen 20-Liter-Was-

serkanister dabei, welchen schon kleine Mädchen ca. 5-6 Kilometer weit tragen können müssen, um ihre Familien mit sauberem Wasser zu versorgen. Wir durften dabei selbst erfahren, wie sich dieser Kanister nur kurz auf dem Rücken anfühlt und konnten damit erahnen, welche Leistung hier schon die Kleinsten erbringen müssen. Unser Blick wurde in diesen wertvollen 90 Minuten auf ganz unterschiedliche Weise über den eigenen Tellerrand hinaus geweitet.

Ohne, dass es seine Intention war, auch Herr Kasten selbst war ein beeindruckendes „Anschauungsobjekt“ - ich hoffe er verzeiht mir den Ausdruck. Als beruflich erfolgreicher Mensch, der in der Immobilienbranche tätig ist und der seinen Fokus allein auf seine persönliche Profitmaximierung setzen könnte, agierte er auch als Vorbild und machte spürbar deutlich, dass es eine sehr sinnstiftende Tätigkeit ist, sich für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen. Auch als Familienvater zeigt er damit, dass Verantwortung weiter reicht und nicht nur den persönlichen Nahbereich umfasst.



Wir haben durch die Veranstaltung viele Anknüpfungspunkte für den Religions- und Ethikunterricht sowie für das Fach Politik und Gesellschaft bekommen und freuen uns auf die Weiterarbeit an diesen Themen in den kommenden Wochen.

Die Berufliche Schule 1 in Nürnberg bedankt sich herzlich bei Dirk Karsten und Menschen für diesen bereichernden Besuch und freut sich auf weitere spannende Begegnungen.

Was uns als Eindruck bleibt: Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, die Welt ein Stückchen besser zu machen - gemeinsam anpacken und Veränderung bewirken, genau DAS ist die Devise!

*Claudia Belzer*



## Wir sind jetzt hier - junge Geflüchtete erzählen ihre Geschichte

Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland - von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe.

Im Anschluss an den Film konnten im Chat Fragen an den Filmemacher Niklas Schenk, sowie dem Mitwirkenden Hussein Al Ibrahim gestellt werden.



**M. Carl, Lehr & Messgeräte**

Tel.: 0911/8147021 E-Mail: M.Carl@t-online.de www.m-carl.de



An der Online Filmschau nahmen deutschlandweit mehr als 800 Schülerinnen und Schüler teil - an der B1 interessierten sich ca. 100 Lernende und Lehrkräfte für die Geschichte der Geflüchteten.

Die Veranstaltung an der B1 fand im Rahmen der Nürnberger Wochen gegen Rassismus statt und wurde durch die Friedrich Ebert Stiftung ermöglicht - Vielen Dank!



*Andreas Wurst*

Bilder: Andreas Wurst, fes.de und nuernberg.de

## Fahrtenwoche in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

An drei aufeinander folgenden Tagen fuhren insgesamt sechs Klassen von der B1 zur KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg. Nach ca. 1,5 Stunden Fahrt erreichten die Klassen die einstige KZ-Gedenkstätte in der nördlichen Oberpfalz.

Die Gründung des Konzentrationslagers Flossenbürg im Mai 1938 ist Teil einer Funktionserweiterung des gesamten KZ-Systems durch die SS. Die Lager sollen nicht mehr nur dazu dienen, politische Gegner des Nationalsozialismus zu internieren und zu terrorisieren. Die SS will nun auch wirtschaftlichen Profit aus der Häftlingsarbeit ziehen. Gefangene sollen in SS-eigenen Wirtschaftsbetrieben bei der Produktion von Baustoffen gezielt ausgebeutet werden.

Zu diesem Zweck gründet die SS neue Lager und weist immer mehr Menschen in diese ein. Das Konzentrationslager ist für die Häftlinge permanent ein lebensbedrohlicher Ort. Der Alltag im Lager ist unmenschlich. Die Gefangenen werden gedemütigt und unterdrückt. Sie müssen bis zur Erschöpfung arbeiten. Viele werden zu Tode geschunden. Die SS errichtet im Lager eine Ordnung des Terrors und der Gewalt. Sie versucht, sich die politischen, nationalen, sozialen und kulturellen Gegensätze zwischen den Häftlingen zunutze zu machen.

Tausende KZ-Häftlinge werden gezwungen, im Flossenbürger Steinbruch der Deutschen Erd- und Steinwerke (DEST) zu arbeiten. Ohne Sicherheitsvorkehrungen, schlecht bekleidet und bei jedem Wetter müssen sie Erde abtragen, Granitblöcke absprengen, Loren schieben und Steine schleppen. Unfälle sind an der Tagesordnung. Kälte, harte Arbeit, völlig unzureichende Ernährung und die willkürliche Gewalt von SS-Männern und Kapos führen zum Tod vieler Häftlinge.

Anfang April 1945 beginnt die Auflösung des KZ-Flossenbürg und seiner Außenlager. Unmittelbar vor Kriegsende sterben Tausende von Häftlingen auf den Todesmärschen an Entkräftung, werden erschossen oder erschlagen. Viele versuchen zu fliehen.

100.000 Menschen aus 47 Nationen waren Häftlinge im Konzentrationslager Flossenbürg oder in einem seiner Außenlager: 84.000 Männer, 16.000 Frauen und sogar Kinder. Am 23. April erreicht die US-Armee das KZ-Flossenbürg. Sie findet 1.500 schwerkranke Menschen vor. Die meisten Gefangenen sind zu diesem Zeitpunkt auf einem der Todesmärsche. Die letzten von ihnen werden erst am 8. Mai 1945 von alliierten Truppen befreit.

Es waren sehr intensive Eindrücke, die die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in Flossenbürg bei ihren Führungen erlebten, dennoch ist nur schwer vorstellbar, was die Menschen dort erleiden mussten.

*Jürgen Horst*

## Rapper Ben Salomo - gegen Menschenfeindlichkeit und Antisemitismus



Offener Hass und Drohungen gegen Juden steigen an, auch in Deutschland - dagegen kämpft Ben Salomo.

Ben Salomo erlangte als Gründer des Erfolgsformats „Rap am Mittwoch“ große Bekanntheit. Er war der Kopf hinter der größten Battle-Rap-Veranstaltung Deutschlands - und er hat seine Arbeit vor einiger Zeit beendet, weil er die anti-semitischen Verschwörungstheorien und -anfeindungen nicht mehr ertragen hat.



Im Februar war er zu Gast an der B1 und sprach vor 150 Auszubildenden und Lehrkräften über seine Erfahrungen und suchte nach Mitstreitern für seinen Kampf gegen Antisemitismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit.



Die Veranstaltung wurde durch die Friedrich Naumann Stiftung und den Förderverein der B1 ermöglicht - Vielen Dank!

*Andreas Wurst*

Bilder: Andreas Wurst und freiheit.org

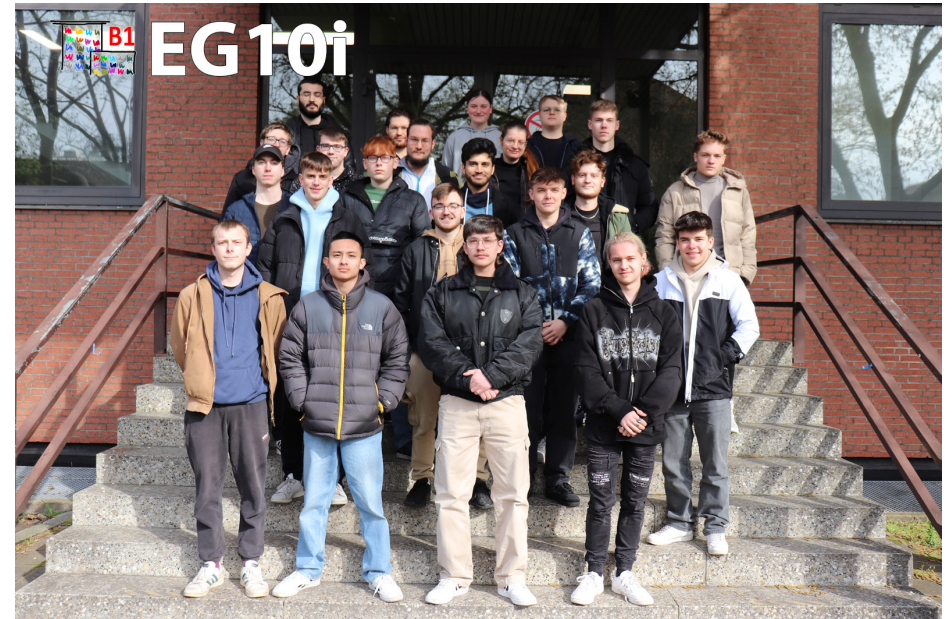
Unsere Klas-

Elektrotech-



Elektrotech-

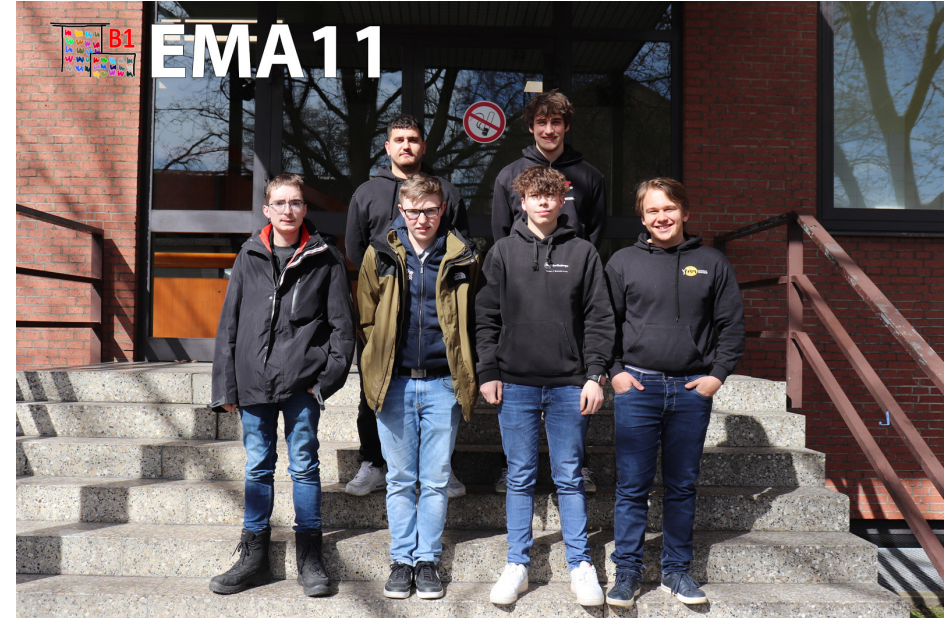










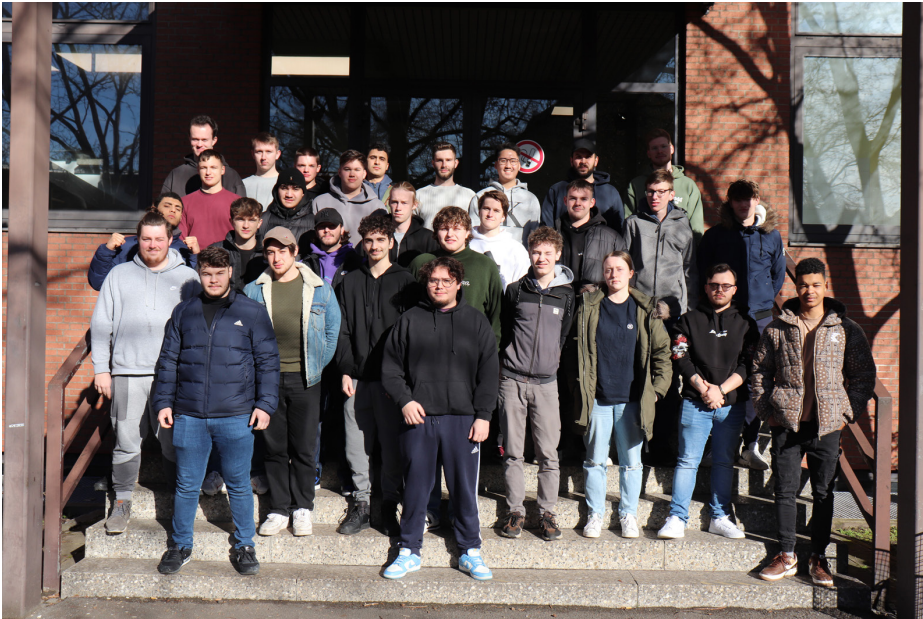








Mechatronik



Mechatronik





















## B1 International

### Mit dem Zug nach Zagreb: ErasmusPLUS-Praktikum in Kroatien (22.10.-04.11.2023)

Sonntagmorgen, halb zehn in Deutschland: zehn Schüler der Beruflichen Schule 1 treffen sich mit Koffern und Reisetaschen voller Gastgeschenken schwer beladen mit ihren zwei Lehrkräften, Josse Wolff und Natascha Sponsel, am Münchner Hauptbahnhof. Ihr Ziel? Zagreb, die Hauptstadt Kroatiens. Dort sollten sie für zwei Wochen im Rahmen des Förderprogramms der Europäischen Union ein Praktikum bei den Firmen Končar D&ST und Lovato Končar d.o.o. absolvieren.



Beide Betriebe sind renommierte kroatische Industrieunternehmen und waren auch in diesem Jahr temporärer Arbeitsplatz der Auszubildenden für Mechatronik und Elektronik für Maschinen und Antriebssysteme.

Während des Praktikums stand das Kennenlernen diverser Abteilungen und der regulären Arbeitsläufe für die Schüler im Mittelpunkt. Inzwischen zum siebten Mal war der Qualitätsmanager Mladen Golub Ansprechpartner für unsere Azubis bei Lovato Končar d.o.o. Auch das eigene Fachwissen war bei den dort eingesetzten Schülern, die selbstständig in der Qualitätskontrolle arbeiteten,

gefragt. Aushängeschild des Betriebes ist das Herstellen von Nockenschaltern, die in über 50 Länder weltweit exportiert werden.

Auch bei Končar D&ST zeichneten sich unsere Schüler durch Aufgeschlossenheit gegenüber ihrem neuen Arbeitsumfeld und ihren kroatischen Kolleginnen und Kollegen aus. Ganz nebenbei konnten die Schüler bei Gesprächen mit der ansässigen Belegschaft ihre Englischkenntnisse testen. Unsere dortige Betreuerin Mirela Periškić gab den jungen Erwachsenen zudem auch einen Überblick über die hochspannungsbezogenen Produkte, die der Betrieb herstellt.

Ein mittlerweile mehr als lieb gewonnenes Highlight war der Besuch der Elektrotehnička Škola. Neben einer Führung durch das Schulhaus mit Informationen

zu den Besonderheiten des Unterrichtsalltags durch den Schulleiter Renato Matejaš waren die Präsentationen der kroatischen und deutschen Schülerinnen und Schüler das Hauptelement des Besuchs. In kurzweiligen Darbietungen informierten die Kroaten über Land und Leute und ihren Schulalltag. Unsere Schüler stellten auf Englisch ihre Heimatbetriebe vor. Im Anschluss daran war selbstverständlich noch Raum zum Austausch zwischen den jungen Erwachsenen.



Unsere Schüler stellten auf Englisch ihre Heimatbetriebe vor. Im Anschluss daran war selbstverständlich noch Raum zum Austausch zwischen den jungen Erwachsenen.

Auch für uns kam das Kennenlernen der kroatischen Kultur nicht zu kurz. So standen etwa eine Stadtführung oder ein Tagesausflug zu den Plitvicer Seen auf dem Programm. Zudem besuchten einige Schüler das Technische Museum, das Museum der Illusionen oder den Fußball-Kassenschlager Dinamo Zagreb gegen Lokomotiva Zagreb.

Zwei Wochen vergingen wie im Flug, sodass es am Abend des 03.11.2023 hieß: Kofferpacken und ab mit dem Nachtzug nach Nürnberg. Im Gepäck hatten wir neben unzähligen Mitbringseln auch wertvolle Erfahrungen, nicht nur bezogen auf den Arbeitsalltag im Ausland, sondern auch auf das interkulturelle Miteinander und die persönliche Entwicklung.

Ein herzliches Dankeschön an die kroatischen Betriebe und die Schule und auch die jeweiligen deutschen Firmen: im Zusammenspiel aller Beteiligten war der Rahmen für bedeutende Begegnungen und ein Lernen für's Leben gesteckt.

Last but not least: „Hvala!“ an Jusuf, David, Rafael, Hannes, Yannick K., Lucas, Sami, Nico, Krenar und Yannick G. – zehn Schüler voller Reiselust, Humor und Teamgeist.

Es war uns eine Freude, mit solch entspannten, kontaktfreudigen und interessierten Schülern unterwegs zu sein.

*Josse Wolff und Natascha Sponsel*

## Bildungsreise nach Atlanta

Am 18. Oktober 2023 startete unsere Gruppe von insgesamt zehn Schülern, bestehend aus fünf Schülern des MAS-Bereichs und fünf Schülern des Elektro- und Mechatronik-Bereichs, sowie drei Lehrkräften (Stephan Schlee, Timo Stigler, Peter Dobmeier) eine Bildungsreise zum Atlanta Technical College in Atlanta, Georgia, USA.

Unser Ziel war es, die Ausbildungsinhalte für unsere jeweiligen Berufszweige im Ausland kennenzulernen. Dabei konnten unsere Schüler sowohl praktische als auch theoretische Kenntnisse in den Bereichen Versorgungstechnik und Mechatronik vertiefen und aus einem neuen Blickwinkel betrachten. Neben neuen Erkenntnissen und Herangehensweisen haben unsere Schüler auch viele Parallelen zu ihrer eigenen Ausbildung festgestellt.



Neben dem akademischen Programm hatten wir auch die Gelegenheit, verschiedene kulturelle und sportliche Veranstaltungen in Atlanta zu erleben. Hierzu zählten unter anderem die World of Coca-Cola. Der Besuch ermöglichte uns einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der berühmten Getränkemarken. Die Schüler konnten die Produktionsprozesse kennenlernen und an einer Verkostung teilnehmen, bei der sie verschiedene Coca-Cola-Produkte aus aller Welt probieren konnten.

Darüber hinaus besichtigten wir das Center for Civil and Human Rights. Hier bot sich uns eine eindrucksvolle und lehrreiche Erfahrung über die Bürgerrechtsbewegung in den USA und die Bedeutung der Menschenrechte weltweit. Ein Highlight der Reise waren auch die Besuche bei verschiedenen Sportveranstaltungen. Wir hatten die Gelegenheit, ein College-Football- und ein Basketballspiel zu sehen, was uns tiefe Einblicke in die amerikanische Sportkultur gab. Besonders beeindruckend war für viele Schüler der Besuch eines Spiels der Atlanta Hawks, bei dem wir die mitreißende Atmosphäre eines NBA-Spiels hautnah erleben konnten.

Die Reise zum Atlanta Technical College war für alle Teilnehmer eine bereichernde Erfahrung. Die Kombination aus fachlichen Fortbildungen und kulturellen Aktivitäten ermöglichte es den Schülern und auch uns Lehrkräften, fachliches Wissen zu erweitern und gleichzeitig die amerikanische Kultur und Lebensweise näher

kennenzulernen. An unserem letzten Tag am College hatten unsere Schüler noch die Möglichkeit, ihre zahlreichen neuen Eindrücke mit einer Delegation im Rahmen der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Atlanta und Nürnberg zu teilen. Diese bestand unter anderem aus dem Nürnberger Oberbürgermeister Herrn Marcus König und unserem Schulleiter Herrn Bernhard Palm.



Wir bedanken uns auch auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen Beteiligten und Förderern sowie unserem Schulleiter Herrn Bernhard Palm für die Unterstützung und die Ermöglichung dieser unvergesslichen Reise. Um dieser Reise den entsprechenden Rahmen zu verleihen hatten wir für alle Teilnehmenden, Unterstützer und Förderer eine Abschlussveranstaltung an unserer Schule organisiert. Hierbei wurden die Höhepunkte der Reise, einschließlich der zahlreichen Eindrücke und neuen Erfahrungen, die sowohl unsere Schüler als auch wir als begleitende Lehrkräfte sammeln durften, kurz vorgestellt.

Als nächster Schritt der erfolgreichen Fortführung unserer Partnerschaft mit dem Atlanta Technical College dürfen wir im nächsten Schuljahr erstmals Besuch aus den USA erwarten. Hier werden uns Teile der Schulleitung und Lehrkräfte des Atlanta Technical College für mehrere Tage besuchen. Dieser Besuch dient dazu, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und zukünftige Austauschprogramme zu planen. Ziel ist es im nächsten Schritt auch Schülerinnen und Schüler aus den USA bei uns willkommen zu heißen und ihnen Einblicke in unser Bildungssystem sowie unsere Kultur zu ermöglichen.



Auch wir werden erneute eine Reise in die USA planen und freuen uns schon sehr darauf einem Teil unserer Schülerschaft ebenfalls dieses Angebot machen zu können.

*Peter Dobmeier*

## Eindrücke aus dem Schulleben



## Personalausflug 2024



Ein ganz **herzliches Dankeschön** gilt allen nachstehenden Firmen, die durch eine Anzeige die Drucklegung finanziell unterstützen:

BAUER Elektroanlagen Holding GmbH

BROCHIER Holding GmbH + CO.KG

Bundesagentur für Arbeit (BA)

Elektrotechnik Drechsler GmbH

ETS DIDACTIC GMBH

FISCHER LICHT & METALL GmbH & Co. KG

Handwerkskammer für Mittelfranken

Innung für Elektro und Informationstechnik Nürnberg/Fürth

Innung für Spenglerei-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt - Main - Rhön

Meyer & Vögele Elektroanlagen GmbH

Neuberger Gebäudeautomation GmbH

VAG

Verlag Europa-Lehrmittel

Du nutzt  
**DEINE  
CHANCE**  
– zielsicher!

**Handwerk hat goldenen Boden** – das gilt für BROCHIER eigentlich schon von Anbeginn an. Seit jeher wurde auf die Ausbildung im eigenen Unternehmen großen Wert gelegt.

Und bis heute hat das alte Sprichwort nicht an Aktualität verloren. Die Ausbildung in den Unternehmen der Gruppe bietet heute sogar ganz vielfältige neue Perspektiven in einer Branche, in der junge Menschen ihr technisches Talent für Energieeinsparung sowie Verantwortung für Klima und Umwelt einsetzen können.

**Zum Beispiel als:**

- › Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d) (auch als duales Studium)
- › Mechatroniker für Kältetechnik (m/w/d)
- › Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- › Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)
- › Flaschner/Klempner (m/w/d)
- › Technischer Systemplaner für Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
- › Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)

# Auf Wiedersehen ...bis 2024/25

Jahresbericht

Berufliche Schule Direktorat